

# Wiesbadener Tagblatt.

11. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Die zweispaltige Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

12,000 Abonnenten.

No. 541.

Samstag, den 18. November

1893.

Männergesang-Verein „Concordia“.

Sonntag, den 26. November,

Abends 7 Uhr,

im Saale des „Hôtel Victoria“:

Grosses Concert

unter gütiger Mitwirkung 228

der Frau Dr. Maria Wilhelmj (Sopran)

und des Herrn Adolf Müller (Bariton), sowie

der verstärkten Capelle des Füsilier-Regiments von Gersdorff (Hess.) No. 80 und unter Leitung des Vereinsdirigenten Hrn. Musikdirector W. Weins.

Eintritts-Preise:

- I. reservirter Platz . . . . . Mk. 3.—
- II. reservirter Platz . . . . . „ 2.—
- Stehplatz im Saale u. Gallerie „ 1.—

Karten sind zu haben in den Musikalienhandlungen von A. L. Ernst, Ecke der Saalgasse und Nerostrasse, Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33, Ed. Wagner, Marktstrasse 14 und Hch. Wolff, Wilhelmstrasse 30.

Reinen Schleudier-Bienenhonig.

Fürer. Blüthenhonig, besser als Esparsette-Klee-Honig per Pfd. Mk. 1.20, in 1- u. 1/2-Pfd.-Gläsern, empfiehlt

49. Kirchgasse, Phil. Schlick, Kirchgasse 49, Kaffeehandlung u. Kaffeebrennerei. 6083

**Wilhelm Engel**  
Juwelier,  
Langgasse 9, Schützenhofstrasse v.a.



Zu Weihnachten empfehlend:

Grösste Auswahl in pr. Genfer Taschen-Uhren, Herren- u. Damen-Ketten in neuesten Mustern, Armbänder, Brochen, Ringe, Herren-Nadeln, Brust- u. Manschettenknöpfe, Spazierstöcke mit Silbergriffen, Fingerhüte, Pathenlöfel, Kinder- und Herren-Tafelbestecke in Etuis.

Für Ball-Saison neueste Ballon-Patent-Collier, Collier mit Herzmedaillon in reizenden Neuheiten.

Verlobungs- u. Trauringe, schwer massive Ringe zu den billigsten Preisen, nirgends billiger, Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt, auch auf Haaruhrkettenbeschläge. Eigene Werkstätte, Fabrik. 22744

Juwelen, altes Gold und Silber nehme ich zu hohen Preisen an. Nur Langgasse 9, vis-à-vis der Schützenhofstrasse.

**Trauringe**

Stück von 4.50 Mk. an, gestempelt 333 und 585.

H. Lieding,

Langgasse 36. 22244

Braune holländische Bohnen,

in gefochtem Zustande chocoladenfarbig, sind die delicatesten für Suppen und Purée. Der billige Preis von 18 Pf. per Pfd. macht sie für jeden Haushalt empfehlenswerth. Vorräthig bei

A. Mollath, Michelsberg 14. 22171

**Aechten französ. Champagner**

von

**Augé & Co., Avize-Epernay, Champagne**

(zur Vermeidung des hohen Zolles in Luxemburg auf Flaschen gefüllt)

empfehlte zu untenstehenden Preisen

17420

**H. Ditt, Weinhandlung, Nonnenhof, Wiesbaden.**

Alleinverkauf für Hessen-Nassau und Grossherzogth. Hessen.

Augé & Co., Grand clos	per Dutzend Mk. 63.—
„ „ Carte Noire	54.—
„ „ Fleur de Bouzy	48.—
„ „ Ay Carte blanche	42.—



**Tagblatt-Ausgabe.**

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27 nur bis 9 Uhr Vormittags.

Heute Abend 6 Uhr: **Wiennigipartasse.** Bureau Stadtkasse.

**Jahresfest****Sonntags-Vereins**

am Sonntag, den 19. November, Nachmittags 4 1/2 Uhr, im großen Saal des Evang. Vereinshauses, Platterstraße 2, wozu alle Mitglieder, sowie Mädchen als Gäste, besonders solche von auswärts, die hier in Stellung sind, herzlich eingeladen werden.

481

Der Vorstand.

**Is Spezialarzt für Hautkrankheiten**  
habe ich mich in Mainz niedergelassen.

**Dr. Gotthold Vogel,**  
Schillerstraße 46, 1.

Sprechstunden: Vormittags 9—11 Uhr, Nachmittags 2—4 Uhr  
Sonntags nur Vormittags von 9—11 Uhr. (Man.-No. 24750) 65

**Wegen**  
**gänzlicher Aufgabe**  
**sämtlicher**

**Damen-Mäntel**

verkaufe solche, um schnell zu räumen, zu horrend billigen Preisen. 22389

**Sämtliche Sachen**  
**sind Neuheiten dieser**  
**Saison.**

**A. Maass,**

8. Grosse Burgstrasse 8.

**Total-Ausverkauf**

wegen Aufgabe meines Geschäftes

**Langgasse 53, am Kranzplatz.**

**Conrad Becker,**

seit 1. Juli Inh. der Firma E. L. Specht & Cie.,

Wilhelmstraße 40.

21613

Zwei pol. Bettstellen, h. Haupt, mit Sprungrahmen, dreif. Roh-  
haarmatratzen, Reil, Deckbetten u. Kissen, sowie Woll- und Seegrasmatr.  
bügig zu verkaufen Ellenbogengasse 18, 1 St. 22506

**Zum Weihnachts-Einkauf**

empfehlen unser Lager in Modellen u. garn.  
**Hüten, Filzhüten, Blumen, Federn,**  
**Fantasien, Bändern, Spitzen, Schleiern,**  
**Hauben, Fichus u. s. w. mit**

**20 % Rabatt 20 %.**

**Geschw. Broelsch,**

**Grosse Burgstrasse 10.**

Wir bitten auf Firma und Grosse Burg-  
strasse 10 zu achten. 22425

**Für Weihnachts-Saison**

empfehlen:

**Größte Auswahl in neuen Handarbeiten**  
**jeder Art,**

alle Materialien nur in besten Qualitäten.  
Auswahlendungen werden prompt effectuirt. 2161

**E. L. Specht & Cie.,**

Inh. Conrad Becker,

Wilhelmstraße 40.

**!! Neu eingegangene Parthiewaaren !!**

im

**Mainzer Waarenhaus,**

14. am Marktplatz 14.

1	Posten	warmer Flanellbett- tücher, per Stück	Mk. 1.20.
1	"	warmer wollener Herren- westen, per Stück	" 2.20.
1	"	Normalhemden, per Stück	" 1.90.
1	"	Normalunterjacken, per Stück	" —.75.
1	"	Normalunterhosen, per Paar	" 1.—.
1	"	gestreifter Biber- hemden, per Stück	" 1.50.
1	"	Oxford zu Hemden und Jacken, per Meter	40 u. 50 Pf.
1	"	Regenmantelstoffe, 140 Ctm. breit, per Meter	Mk. 1.80.
1	"	Regenmantelstoffe, 100 Ctm. breit, per Meter	" —.80.
1	"	Wooler, warmer solider Stoff, per Meter	" —.50.
1	"	weisser Damast-Tisch- tücher, per Stück	" 1.40.
1	"	weisser Damast-Band- tücher, per Stück	" —.40.
		Scheuertücher 18, 25, 30 u. 35 Pf. p. St.	

Guggenheim & Marx, Marktplatz 14. 22274

Wenn ein Hund

sich forim, kratzt, sich benagt, an Tischen, Stühlen etc. sich scheuert, ja sogar  
sich schon haarlose Stellen bei ihm zeigen, so hat er sicher die „Hunde-“  
Eine Büchse Parasiten-Creme genügt, ihn davon zu befr. Mein erd-  
per Büchse Mk. 1.50 in der Droguerie v. Eduard Weygandt. 125



## Taschen - Fahrplan

des  
„Wiesbadener Tagblatt“  
Winter 1893/94

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

## „Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Engagiertes Personal vom 16.—30. November 1893: Original-Clown **Petroff** mit seinen dressirten Schweinen (urkomisch), **Troupe Klatt**, Kraft-Ringturner (grossartig), **Miss Annie Ademar**, Grottesque-Tänzerin, **Mr. Griffith** und **Reate**, amerik. barleske, artistische, komisch, excentrique Trapez-Akt. (komisch), **Fräulein Marie Materna**, Walzer- u. Liedersängerin, **Brothers Klatt**, Bravour-Reckturner am dreifachen Reck, Herr **Carl Klar**, Gesangshumorist.

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen 3 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dutzend-Billets zu ermässigten Preisen sind bei den Herren **B. Cratz**, Kirchgasse 50, **L. A. Masche**, Wilhelmstr. 30, und **J. Stassen**, Gr. Burgstr. 16, zu haben. Dutzend-Billets zu weiteren ermäss. Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichtrauchen. 345

## Gelegenheitskauf!!!

400-neueste	Damen-Jaquettes	von Mk.	5 an.
350-neueste	Regenmäntel	" "	6 "
80-neueste	Räder	" "	10 "
60-neueste	Capes	" "	14 "
300-neueste	Kindermäntel	" "	3 "

**Louis Rosenthal,**

Kirchgasse 32,

im Hause der Firma S. Blumenthal & Cie.

22213

## A. Wolff, Kleine Burgstrasse 10.

Putzgeschäft und Modewaaren.

Specialität: Garnirte Damen-Hüte  
in geschmackvoller und billigster Ausführung.

Alle Sorten Bänder, auch für Confection und Handarbeit, Filzhüte, Schleier, Hutschmuck jeder Art, Ballblumen.

Grosse Auswahl Trauerhüte stets vorrätig.

Alle Drucksachen

für Geschäfts- u. Privatbedarf

liefert rasch, gut und zu mässigen Preisen

die Buchdruckerei von

Carl Schnegelberger & Cie.

226 Marktstrasse 25. Fernsprech-Anschluss 236.

19238

Pommersche fette Gänse.

pro Pfd. 60 Pf., Enten pro Pfd. 75 Pf., Spickbrüste ohne Knochen 22187

60 Pf., mit Knochen 1,50 Pf. pro Pfd. verkauft

Dom. Soltnitz bei Neustettin.

Anständige junge Leute erhalten gute bürgerliche Kost u. Logis

billig! Kleine Schwalbacherstrasse 3, 2. Et.

22078

J. Rausch, Schirmfabrikant,  
Goldgasse 2a,

empfehlen sein reichhaltiges Lager in  
Regen- u. Sonnenschirmen

für Damen, Herren und Kinder  
von den einfachsten bis zu den  
hochgelegentesten zu billigsten Fabrik-  
preisen. 21804

Repariren u. Ueberziehen wird  
schnellstens und billigt besorgt.

Achtungsvollst

J. Rausch, Goldgasse 2a.

## Pfeiffer &amp; Co., Bankgeschäft,

Langgasse 16, 1. Stock, Wiesbaden,

halten sich zur Besorgung aller Bankgeschäfte  
unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung bestens  
empfohlen.

## Für Weihnachtsarbeiten

empfehlen wir sämmtliche Materialien zur Oel-, Aquarell-,  
Stoff- und Email-Malerei; Filigran- und Papier-  
blumen, sowie als passendes Geschenk für Herren  
Dokumenteumappen mit Vorrichtung für Stäbchen- und  
Malerei-Verzierung.

Unser Lager in

Japan- u. Chinawaaren,

Topf- und Hängepflanzen, Decorationsblumen u.  
ist auf das Reichhaltigste assortirt, ferner sind bereits sämmt-  
liche Neuheiten in

Papier- u. Schreibwaaren

eingetroffen.

22438

Carl Schnegelberger & Cie.,

26. Marktstrasse 26.

Neu!

Götter-Duft

Neu!

von der Riviera Parfümerie, Berlin,

ist von wundervollem, sehr nachhaltigem Aroma und daher sehr bald  
der Liebling des feinen Publikums geworden.

Flasche à 1 Mark und 1,50 Mark zu haben bei **Ludwig Hess**,  
Webergasse 18, im Badhaus zum Rheinstein, **Ferd. Mackeldey**,  
Wilhelmstr. 32. Neue Colonnade 21/22. 21979

Ovenschirme, Dienvorleger,  
Feuergeräth-Ständer,  
Kohleneimer und Güller,

sowie alle Arten Feuergeräthe empfiehlt

19008

M. Frorath,

Eisenwaarenhandlung,  
Kirchgasse 2c.

Ovenschirme

mit eingedr. Malerei von Mk. 5.50 an bis zu den hochfeinsten,  
Kohlentasten in derselben Ausstattung von Mk. 5.— an in  
verschiedenen Grössen, Ovenschirme, Feuergeräthe in  
grösster Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt 22398

D. Bleyler

(früher A. Willms, Hoflieferant)  
Marktstrasse 9.






Langgasse  
**16.**

## Wreschner's Frankfurter Schuh - Bazar.

Langgasse  
**16.**

---

Aechte russische  
**Gummischuhe**

für Damen, Herren und Kinder,  
die anerkannt beste Qualität, v. Mk. 1.95  
an, ebenfalls die elegantesten u. leicht-  
testen amerikanischen Gummis-  
chuhe zu Original-Fabrikpreisen.

Belz gefütterte  
**Strassenstiefel**

aus Chevreau, Kid, Russisch  
galbieder u. Tuch in allen Façons,  
zum Knöpfen oder Schnüren, als  
Selbstenbehaltskauf sehr preiswerth.

---

Um Verwechslung zu vermeiden, bitte beim Eingang zum  
**Frankfurter Schuh-Bazar** genau auf Langgasse **16** zu achten.






## Kinder-Mäntel

in grossartiger Auswahl

in den Preislagen von 3-30 Mk.

**Louis Rosenthal,**

Kirchgasse 32, 20048  
neben der Firma S. Blumenthal & Cie.

## Billig zu verkaufen

15. Mauergasse 15:

Sophas, Schränke, Tische, Stühle, compl. Betten,  
einzelne Matratzen, Deckbetten, Kissen, Strohsäcke,  
Kommoden, Nacht-Schränke, Wasch-Kommoden mit  
und ohne Marmor, Verticow, Buffets in Nußbaum  
und Eichen, Auszieh-Tische, Herren- und Damen-  
Schreibtische, Secretäre, Plüsch-Garnituren, Otto-  
manen, Schlaf-Divan, Spiegel in allen Größen,  
hohe Trümeau-Spiegel, Eichen-Vorplatztoiletten,  
Küchen-Schränke, Anrichten, Ablauf-Bretter, Zeller-  
Bretter, Handtuch-Halter, Kleider-Stöcke, spanische  
Wände, Nipptische etc. Transport frei. 18283

**Philipp Lauth,**

15. Mauergasse 15.

## THONWERK BIEBRICH ACTIEN-GESELLSCHAFT.

Stadtverkaufsstelle: Albrechtstrasse 7.

Lieferung von Thon-, Mosaik- und  
glasirten Wandplatten, sowie Herstellung  
von Fussböden u. Wandverkleidungen aller  
Art aus obigen Platten durch geschultes  
Personal. 22125

## Nächste Ziehung:

Berlin. Rothe- & Lotterie, 18870 Geldeinnahme. Hauptgew. 100,000 Mk.  
50,000 Mk. baar.  $\frac{1}{4}$  Mk. 3.—, Anth.  $\frac{1}{2}$  Mk. 1.60,  $\frac{1}{10}$  Mk. 15.—  
 $\frac{1}{4}$  Mk. 1.—,  $\frac{1}{10}$  Mk. 9.—. Liste und Porto 30 Pf.

**Leo Joseph,** Bankgesch., Berlin W.,  
Potsdamerstrasse 71.

## „Zum billigen Laden“, Webergasse 31,

empfiehlt zur Wintersaison:

- Gestr. woll. Herren-Westen von Mk. 2.25 an.
- Unterjacken in Wolle und Vigogne von 70 Pf. an.
- Unterhosen von 60 Pf. an.
- Normalhemden nach Syst. Prof. Jäger von Mk. 1.20 an.
- Normaljacken und -Hosen von Mk. 1.50 an.
- Woll. Arbeitshemden von Mk. 1.— an.
- Damen- und Kinder-Hemden in Barchent v. 60 Pf. an.
- Schulterkragen in Plüsch von 80 Pf. an.
- Woll. Tücher u. Kopfhüllen in großart. Ausw. v. 50 Pf. an.
- Woll. Damen-Unterröcke von Mk. 1.30 an.
- Woll. Kleiderchen in schöner Auswahl v. 75 Pf. an, sowie
- Tricot-Tailen, Caputzen, Mützen, Strümpfe,  
Socken, Handschuhe, Mäße etc. etc. zu  
außergewöhnlich billigen Preisen. 21457



# Grosse Preisermässigung.

Um bei der baldigst stattfindenden Verlegung der Geschäftsräume nach unserem Neubau

**Ecke der Marktstrasse u. Neugasse**  
mit ganz neuen Waarenlagern aufwarten zu können, sollen die jetzigen Bestände unseres Lagers, ohne jedwede Ausnahme eines Artikels, zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen verkauft werden.

Es bietet daher dieser Verkauf Gelegenheit zu wirklich vortheilhaften Einkäufen.

18706

**Hamburger & Weyl,**  
Manufacturwaaren-, Leinen- u. Ausstattungs-Geschäft.

**7 Neugasse 7**

(Zauberflöte),

**Ecke der Ellenbogengasse.**



# Reichardt's Sicherheitsöl

aus bestem pensylvanischen Rohpetroleum durch patentirte Raffination hergestellt, ist



**unbestritten das Beste**  
aller existirenden Leuchtöle.

Bei grosser Ausgiebigkeit rußt es nicht, brennt in **jeder Petroleumlampe mit jedem Docht** bis auf den letzten Tropfen **hell und klar** und ist

**absolut unexplodirbar,**

weil sein Entflammungspunkt weit über 50° C. liegt gegen 40° anderer Oele, und 21° bei Petroleum.

**Sicherheitsöl wird nur krystallhell, in keiner anderen Farbe geliefert.**

**Zu beziehen in Wiesbaden:**

**A. Schirg**, Inhaber: **Carl Mertz**, Schillerplatz.  
**Franz Blank**, Bahnhofstrasse.  
**Wilh. Braun Ww.**, Moritzstrasse.  
**C. Brodt**, Drogerie, Albrechtstrasse.  
**Franz Strasburger**, Kirchgasse 12.  
**Georg Mades**, Ecke der Rhein- und Moritzstrasse.  
**Wilh. Plies**, Herrngartenstrasse 7.  
**Th. Hendrich**, Dambachthal.  
**Joh. Rapp**, Goldgasse.  
**Chr. Keiper**, Webergasse.  
**Hch. Neef**, Ecke der Karl- und Rheinstrasse.  
**Jean Haub**, Mühlgasse.  
**Phil. Nagel**, Neugasse.  
**F. Klitz**, Rheinstrasse 79.

**Louis Kimmel**, Ecke der Röder- und Nerostrasse.  
**E. Moebus**, Drogerie, Taunusstrasse 25.  
**Fr. Groll**, Goethestrasse 1.  
**Oscar Siebert**, Taunusstrasse.

**Biebrich-Mosbach:**  
**Franz Schneiderhöhn**.  
**Hubertus Gunkel**.

**Schierstein:**  
**Louise Schmidt**.

**Bad Schwalbach:**  
**M. Wöller**.

**Schlangenbad:**  
**Aug. Schaefer**.

Man hüte sich vor geringwerthigen Oelen und achte daher genau auf vorstehende Verkaufsfirmen. An Plätzen, wo sich noch keine Verkaufsstellen befinden, werden solche errichtet, durch

**Georg Reichardt & Co. in Mainz.** 22193

**Zum Erbprinzen, Mauritiusplatz.**  
**Sonnabend: Großes Schlachtfest.**

**Sonntag:**

**Großes Frühshoppen-Frei-Concert,**  
**Kapelle: Musikdirector Hoffmann,**

wozu ergebenst einladet

**B. Gallert.**

**Süßer und raucher Apfelmost,**  
täglich frisch, per Liter 20 Pf. Eigene Kelterei. 18378  
**Gasthaus zur Sonne, Mauritiusplatz 2.** 18378

**Eier** per Stück 6 Pf. Schwalbacherstraße 71.

**Kartoffeln,**

**Magnum bonum**, prima, für den Winterbedarf liefert in's Haus  
**Ph. Hahn Jr.**, Geisbergstraße 46. 20800

**Alle Sorten** Äpfel für den Winterbedarf zu haben  
Lahnstraße 6. 19981

**Feinstes Tafelobst.**

**Weisser Calvill,** **Rother Calvill,**  
**Gravensteiner,** **Goldparmaine,**  
**Holländer Reinette,** **Orleans Reinette,**  
**Baumann's Reinette,** **Graue Reinette etc.,**  
sowie feinste Sorten **Birnen**, auch **Kochobst** empfiehlt

**Joh. Scheben,**  
**Kunst- und Landschaftsgärtnerei, Obere Frankfurterstrasse.**  
Versandt nach ausserhalb wird prompt besorgt. 21641

**Limb. Käse II**

per Pfd. 35 Pf. im Ganzen bei 22491

**Hch. Eifert, Neugasse 24.**

Es können täglich 20 Str. **Post-Milch** geliefert werden.  
Näh. im Taobl.-Verlag. 22736





**COGNAC**  
aus der  
Cognacbrennerei  
**Gg. Scherer & Co.**  
Langen, Hessen.

**Aerztlich empfohlen.**

Grosse Flasche Mk. 1.90.  
Alleinige Niederlage:  
**Franz Blank,**  
Bahnhofstrasse 12. 23177

**Kartoffeln,** Pfälzer, gelbe englische, im Sande gewachsen, sowie **Magnus bonum** und **Daniel** sind für den Winterbed. **Carl Vorpahl,** Webergasse 45. Dasselbst sind **Blumentohl** billig zu haben.

**Trockene Zimmerpöne**

farrenweise zu haben bei **H. Wollmerscheidt.** 19744

**Kaufgesuche**

**Weinhandlung** oder Haus, für Weinhandlung gesucht. Offerten mit allen Details an **Carl Specht,** Wilhelmstrasse 40. 22753

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delgemälden, Kupferstichen, Porzellanen u. bei **J. Chr. Glücklich,** 2. Nerostrasse 2, Wiesbaden. 16049

**Altes Gold und Silber,** Schmuckgegenstände, Uhren, Ketten, Ringe, Münzen, Brillanten, Pfandscheine u. zahlst am höchsten **Fr. Gerhardt,** Lammstrasse 25. 20322

**Wachs-Porträts.**

Antique Wachs-Porträts werden (F. à 333/10) 191

**zu kaufen gesucht.**

Off. unt. E. 6387 an **Rudolf Mosse,** Frankfurt a. M.

Getragene Kleider, Schuhe, Stiefel werden zum höchsten Preise angekauft. Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus. **A. Geizhals,** Goldgasse 8. 21987

Die besten Preise zahlt **J. Brachmann,** Wegergasse 24, für gebt. Kleider, Möbel, Schuhe u. s. w. Auf Bestellung komme ins Haus. 20928

**Getragene Kleider, Schuhwerk**

läuft zu höchsten Preisen **P. Schneider,** Schuhmacher, Hochstraße 31.

Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus.  
Größte ein Geschäft zum An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Schuhen und Möbeln. Auf Bestellung komme ins Haus.  
**H. Friediger,** Goldgasse 10.

**Pianino** wird zu kaufen gesucht. Off. unter D. C. 48 an den Tagbl.-Verlag. 22461

**Verkäufe**

Schw. Anz. (Gehr.), w. getr., b. Diebrich, Kasernenstr. 19, n. Nachm.

Schöne Pelzgarnitur (Altis) b. abzug. Näh. i. Tagbl.-Verl. 22706

Ein Toilettenspiegel, 1 Waschtrockenschiff, 1 mess. Vogelkäfig zu verkaufen **Adelheidstrasse 53, 2.**

Ein Winterüberzieher für st. Mann zu verk. **Richelsberg 9, 2 l.** 22017

Ein Viertel Abonnement (2 Plätze) 1. Rangloge 7 abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21929

Beistühlen u. Dampfen b. zu verk. **Ellenbogeng. 18, 1 St.** 22507

Ein Gavelock, 1 Überzieher und verschiedenes getragene Herrenkleider billig zu verkaufen **Helenestrasse 18, 2 Tr. r.**

Ein gebrauchter Concertflügel zu verk. **Moritzstr. 50, 2 r.** 20887

**Ein Violoncello** mit Kasten zu verkaufen **Gr. Burgstrasse 4, 2. Et.**

**Eine Spieldose,** 6 Stücke spielend, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21565

**Vollständige Betten,** einzelne Theile, eiserne Kinderbettstellen, sowie Deckbetten und Kissen billig zu verk. **Ellenbogengasse 18, 1.** 17864

**Büch. zu verkaufen**

2 vollst. Betten, sowie einzelne Betttheile, 1 Plüschgarnitur mit 6 Stühlen, versch. pol. Tische, 1 Canape, 2-thür. Kleiderschrank, 1 einth. Kleiderschrank, Küchenschrank mit und ohne Glasaufsatz, Waschkommode, Waschkonsole, Nachtschrank, Kleiderständer, stummer Diener, Handtuchhalter, Regulator, versch. Stühle, Schüsselbrett, Wasserbott, **Beltristrasse 10, Stb. Part.** 22351

Ein vollst. Bett, Spr., dreith. Korbhaarm., Kell. billig zu verkaufen **Goldgasse 10, 1.** 22220

Eine kleine mod. Plüschgarnitur b. abzug. **Richelsb. 9, 2 l.** 21933

Schönes Canape (neu) f. 45 Mk. **Richelsberg 9, 2 St. l.** 22452

Schönes neues Plüsch-Canape b. abzug. **Richelsberg 9, 2 l.** 21821

Stomane, neu, ohne Bez., 32 Mk., zu vk. **Richelsberg 9, 2 l.** 22186

Ein zweith. Kleiderschrank, 1 viered. und ov. pol. Tisch, 1 Küchentisch, Küchenschrank und Consolchen, Alles neu, billig zu verkaufen **Frankenstrasse 15, Stb.** 22181

Ein f. Büffet billig zu verkaufen **Schwalbacherstr. 87, S. 1.** 22221

Umzugs halber neues **Actenregal** zu vk. Näh. Tagbl.-Verl. 22207

**Kleinere Weinfässer** zu verkaufen **Albrechtstrasse 32.** 22043

**Deck-Reiser**

zu haben „**Thüringer Hof**“, Ecke der Dohheimer- u. Schwalbacherstr. Bestellungen werden angenommen im „**Essighaus**“, Schwalbacherstr. 7.

Zu verkaufen

**zwei Fuchsstuten**

zum Aufschüren, 6- u. 7-jährig, eingefahren u. geritten, außerdem **Victoria-Salverdeck.** Näh. **Hotel Bloch,** im Stall.

Ein gutes Pferd zu verkaufen **Wegergasse 8.**

**Harzer Kanarien,**

feine Hohlrollen, unter Garantie zu haben **Adolphsallee 15, S. 1. St.**

Feine Harzer edle Hohlrollen, Klingel, Gluck, tiefe Fische und tiefe Anarre u. s. w. zu verk. **J. Enckel,** Moritzstr. 41, Mittelb. 1 Tr. l.

**Verschiedenes**

Eine Fremdenpension (große Bel-Etage) in allerster Kurie Wiesbadens Familienverhältnisse halber unter äußerst günstigen Bedingungen sofort zu übertragen gesucht. Näh. **Vertramstrasse 7, 1. Et. l.,** von 1-3 Uhr Nachmittags. 22052

**Blinden-Anstalt.**

Wir empfehlen den Freunden der Blinden-Anstalt unseren als **Clavierstimmer** ausgebildeten **Jüngling August Klein** zum Stimmen. Bestellungen nimmt die Anstalt mündl. oder durch Postkarte entgegen. 360

**Stühle** jeder Art werden billig geflochten, reparirt und polirt in der Stuhlmacherei von **M. Kappes,** Friedrichstrasse 38. 17694

Alle Schuhmacherarb. w. sch. u. bill. bei **H. Stiefel,** u. **Bl. Nr. 270, H.-Stiefel,** u. **Bl. Nr. 2.** J. Enckel, Moritzstr. 41, Mittelb. 1 Tr. h. l.

**Belzachen jeder Art** werden billig reparirt und verändert,

sowie das Neufüttern von Mänteln u. Mäffen schnell und billigt besorgt. Näh. **Kirchboisgasse 6, Part., vis-à-vis dem Tagbl.-Verlag.** 22436

**Costüme** und **Sauskleider** werden zu mäßigen Preisen angefertigt **Oranienstrasse 27, Stb. 1 Tr.**

**C. durchaus perf. Schneiderin** i. Rindsch. **Krausenstr. 4, 1 r.** 22183

**Ein Mädchen** sucht noch Kunden (Nähen u. Fäden). Näh. **M. Schwalbacherstr. 14, 1 St. r.**

**Stickerien!**

Ein **Posten** hochfeiner **Stickerien,** ges., angef. u. fertig, **enorm** billig! **Kunststickerei Neugasse 9.** 21873

Sind freundliche liebevolle Aufnahme. Näheres **Damen** **Nerostrasse 32.** Frau **Dörr,** Debamme. 22502

**Baugrund** kann abgeladen werden **Humboldtstrasse, Ecke der Uhländstrasse.** 22743

Ein kleines Kind wird in gute Pflege gegeben **Wilhelmstrasse 11,** Nachfragen zwischen 9-10 und 2-4 Uhr.



**Heinrich Leicher,**  
Langgasse 25, I. Stock,  
Wiesbaden.

Neuheiten in:  
**Damen - Kleiderstoffe,**  
Damentuche, Lamas und  
Wollflanellen  
vom einfachsten bis zum feinsten  
Genre.

Reichhaltige Auswahl in:  
Baumwollenzeuge, Blandrucks,  
Bieber- und Baumwollflanellen.

**Bettdamaste**  
in weiss und bunt,  
Bettzeuge, Barchente u. Drelle,  
Feder- und Flaumcöper.

**Bettfedern und Dauen.**

Weisse und cremfarbene  
**Englisch - Tüll - Gardinen**  
(in abgepasst und am Stück),  
sowie

**Rouleaux-Stoffe**  
in allen Breiten u. Qualitäten.

**Futter-Stoffe.**

**Anerkannt billige Preise!**

Wiesbaden, im October 1893.

**P. P.**

Zur bevorstehenden Herbst- und Winter-Saison erlaube  
ich mir, mein reichhaltiges Lager in

**Manufactur-, Leinen- u. Weisswaaren**

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Wie bekannt, ist es stets mein eifrigstes Streben, meinem  
werthen Kundenkreise **eine wirklich gute u. dauer-**  
**hafte Waare zu billigsten Preisen zu liefern.**

Wohl kaum wäre es mir möglich gewesen, in diesem  
Jahre **meine anerkannt niedrigen Preise** bei-  
zubehalten, wenn ich nicht **durch frühzeitige Ab-**  
**schlüsse mit meinen Fabrikanten der inzwischen**  
**eingetretenen erheblichen Preissteigerung**  
aller Leinen- und Baumwollwaaren **vorgebeugt** hätte.

So kann ich denn hierdurch, wie durch die **Er-**  
**sparung der hohen Ladenmiete** und sonstiger  
bedeutender Unkosten meinen geehrten Abnehmern  
Vorthelle bieten, welche mich zu der festen Ueber-  
zeugung berechtigen, dass **nirgends eine reelle**  
und **gute Waare zu gleich billigem Preise**  
ihren Verkauf finden dürfte. 19620

Hochachtungsvoll

**Heinrich Leicher,**  
Langgasse 25, erster Stock,  
Wiesbaden.

**Heinrich Leicher,**  
Langgasse 25, I. Stock,  
Wiesbaden.

Grosses Lager in:  
**Damen- u. Herren-Wäsche,**  
**Kragen, Manschetten**  
**und Taschentücher.**

Elsässer Madapolames, Cretonnes  
und Chiffons,  
ferner  
glatte Leinen und Halbleinen  
für

**Leib- und Bettwäsche**  
in allen Qualitäten u. Preislagen.

Handtücher, Tischtücher und  
Servietten  
in Drell, Jacquard u. Damast.

**Theegedecke u. Tischdecken.**

Küchen-, Gläser-, Teller-  
tücher etc.  
Frottir- und Badetücher.  
Waffel-, Rips- u. Piqué-Decken.  
Stepp-, Schlaf-, Reise- und  
Pferde-Decken.

Uebernahme ganzer Aus-  
stattungen, sowie Anfertigung  
aller Wäschegegenstände nach  
Maass.

**Streng reelle Bedienung!**

**Bitte meine Schaufenster zu beachten!**

**Occasion.**

Durch Gelegenheitskauf von einem grossen Posten

**Korallenketten**

empfehle ich dieselben zu **äusserst billigen** Preisen.  
Wegen Umzug gewähre auf sämtliche Waaren be-  
deutenden Rabatt. 22245

**H. Lieding,**

Langgasse 36. Langgasse 36.

Neu eingetroffen:

**Der Ball-Ordner,**

Handbüchlein für Arrangement u. Leitung von Polonaise, Contre-Tanz,  
**Française, Lancier** und Cotillon, per Stück 30 Pf.,  
empfiehlt 22276

**Papeterie P. Mahn, Kirchgasse 51.**

Von 5 Uhr an über die Strasse:

**„Was im Topf“.**

**C. Kilian, Koch, Karlstraße 7.**

Lieferung fertiggestellter Festessen. 22469

**Dampf-Bierbrauerei der Stadt Einbeck, A.-G.,**

gegründet im Jahre 1415.

Empfiehlt ihre preisgekrönten, rühmlichst bekannten

**Export-Biere.**

**Pasteurisiertes Bock-Bier** per Fl. 25 Pf. ohne Glas.  
**Deutscher Porter** p. Fl. 30 Pf. o. Glas.

Diese Biere sind von hohem Malzgehalt, sehr be-  
kömmlisch für **magenleidende, blutarme** und  
**schwächliche Personen, Reconvalescenten** ärzt-  
licherseits sehr empfohlen. 21741

Verkaufsstellen sind hier bei:

Herren **J. C. Bürgener Nachf.,** Hellmundstrasse,  
**Fr. Klitz,** Rheinstrasse, **E. Kräuter,** Moritzstrasse 64,  
**L. Lendle,** Stiftstrasse, **Peter Quint,** Markt,  
**J. W. Weber,** Moritzstrasse 18

**Geräuch. Lachs** per Pfd. Mk. 4.—,  
**Pr. Astrachan. Caviar** p. Pfd. Mk. 8 u. Mk. 10.  
**Pr. grobkörn. Elb-Caviar** per Pfd. Mk. 4.50

empfiehlt in stets frischer Sendung

Kirchgasse 38. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 38.

Schöne neue **Plüschgarnitur** 230 Mk., eine **Ottomane** 40 Mk.,  
ein gebrauchtes **Canape** für 20 Mk. zu verkaufen bei  
**P. Weiss, Tapezierer, Moritzstrasse 6.** 21066

**Oscar Michaëlis,**

Adolfsallee 17 — Wein-Handlung — Adolfsallee 17.

Dépôt **Louis Conradi,**  
Kirchgasse 9.

**Specialität: Moselweine.**

Dépôt **Louis Conradi,**  
Kirchgasse 9. 14798

Verantwortlich für die Redaction: C. Rötherdt. Rotationspressen-Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.



# Antwort.

Der „Westliche Bezirks-Verein“ betreibt nicht „einseitigste Interessen-Vertretung“, sondern schützt das allgemeine Wohl der Stadt durch Wahrung berechtigter Interessen!

Unsere einsichtige Bürgerschaft wird der Kandidaten-Liste des „Westlichen Bezirks-Vereins“ gerne zustimmen in der Ansicht, daß Politik nicht ins Rathhaus gehört.

Viele Wähler.

## Atelier-Staffeleien,

das Stück 5 Mk., 22764  
C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Wiederverkäufer  
gesucht.

Schreib-Maschine  
ist die häufigst  
gekauft. Näheres  
senden kostenlos  
A. Beyerlein & Co.  
Stuttgart.



127

Ia Qualität Hammelfleisch per Pfd. 50 u. 60 Pf.,  
Ia „ Rindfleisch und Kalbfleisch,  
Ia „ Roastbeef und Lenden  
zu den billigsten Tagespreisen empfiehlt

22771

H. Mondel,  
Ellenbogengasse 6.

## „Zauberflöte.“

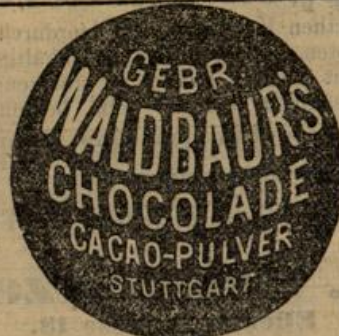
Heute Abend von 6 Uhr an:

Spanjan

in u. außer dem Saale.



Gute Birnen u. Äpfel zu haben Hermannstraße 4, Std. r. 1 St.



Überall  
zu haben!

Anerkannt  
beste  
Fabrikate!

127

Feinste  
Gänseleberwurst,  
feine Thüringer Würste,  
geräucherten Aal,  
frisch eingetr.  
J. Rapp, Goldgasse 2.

22761



Heute: Nudelsuppe,

wozu einladet

Philipp Wolf, Feldstraße 3.



## Bekanntmachung.

Ich beabsichtige, die in den Häusern Hirschgraben 18, 18a und Römerberg 24 zu Wiesbaden lagernden, zur Concursmasse Biba gehörigen

## Porzellan- und Glaswaaren in größeren Partien

aus freier Hand gegen Baarzahlung zu veräußern.

Reflectanten können das Verzeichniß dieser Waaren nebst Tage auf meinem Bureau während der üblichen Geschäftsstunden einsehen, auch wird ihnen auf Verlangen Gelegenheit gegeben werden, sich in den Lagerräumen von der Art und Beschaffenheit der zum Verkauf gelangenden Stücke zu überzeugen.

Wiesbaden, den 15. November 1893.  
Adolphsallee 3.

407

Der Concursverwalter:  
**Fritz Siebert,**  
Rechtsanwalt.



## Special-Ausstellung

ungekleideter Puppen, Puppenkörper, Puppenköpfe, Puppenfrisuren,

## Puppen-Garderobe.

Meiner werthen Kundschaft ist hierdurch die beste Gelegenheit geboten, sich von der Reichhaltigkeit und dem guten Sortiment meines Lagers zu überzeugen und wolle man nicht versäumen, bei der jetzt beginnenden Zeit des

**Selbstankleidens der Puppen**  
meine Ausstellung zu besichtigen.

**Reparaturen in eigener Werkstätte**  
wie bekannt in kürzester Zeit.

22410

## H. Schweitzer.

Ellenbogengasse 13.

Grösstes Galanterie- und Spielwaaren-Lager Wiesbadens.

Zum Sauerkraut-Einmachen empfehle

## Steinständer

in allen Größen.

22806

**L. Molfeld,**  
Bahnhofstraße 16.

## Unübertroffene Specialität!!

**Zahn-Krystallin,** hochfeine Zusammenfügung, macht die Zähne blendendweiß und erhält sie gesund. Nur allein gibt es zu haben in Wiesbaden bei den Herren: **Karl Dremel, Rheinstr., L. Henninger, Friedrichstr., Karl Reinhardt, Burgstr., Oskar Siebert, Tannstr., Otto Siebert, Marktstr., Franz Spiessberger, Bahnhofstr., Max Schüler, Neugasse, Paul Wielisch, Al. Burgstr.**

## Weinstube zum Johannisberg,

Louis Behrens, Langgasse 5,  
empfiehlt heute Samstag Abend:

Das im Topf,  
Gans mit Kastanien,  
Leberklöße, Sauerkraut,

auch außer dem Hause. Mittagstisch zu 60 Pf. und 1 Mark.

## Zum Poppenschänkelchen,

Röderstraße 35.

Heute Samstag: Mehlsuppe  
Morgens: Quetschfleisch.

Es laßt höchstlich ein

Friedr. Eschbacher.



Empfehle Culmbacher Bier aus der Brauerei  
**J. W. Reichel** in großen und kleinen Fässern, sowie ganzen und halben Flaschen.

## Gambrinus.

(Marktstraße 20.)

Heute:

## Mehlsuppe.

Morgens: Weißfleisch m. Kraut  
frische Bratwurst, Schweinepfoten  
Lenden etc.,

Abends: Frische Hausmacher  
Leber- u. Blutwurst, sowie Saisons  
speisen,

wozu freundlichst einladet

22710

**B. Müller.**

## Zur Kroneneck,

Schiffstraße 2.

Heute: Mehlsuppe.

H. Albus.



## Restauration Heidenmauer

Adlerstraße 6.

Heute: Mehlsuppe.

## Wein-Restaurant Louis Mondrion,

Mainz.

Schillerplatz.

Mainz.

Der

**Sau-**

berer

## Weinsteuer

wegen

räume ich mein ganzes Lager hochfeiner Weine und verbinde damit das

## Abschlachten

eines

von einem

norddeutschen  
Rittergutsbesitzer

stammenden, gut befundenen

## Schweines

und lade zu dieser Mehlsuppe Samstag Abend alle verehrl. Gönner  
und Freunde höflich ein.

**L. Mondrion.**



# "Stadt Viebrich,"

## Albrechtstraße 9.

Heute Samstag:

### Großes Schlachtfest!



Frühstück: Quellsfleisch; Abends: Mettelsuppe, Schweinepfarrer, Bratwurst mit Sauerkraut neben vorzüglichem Glas Lagerbier der Brauerei, Gesellschaft Wiesbaden u. Mainzer Actienbrauerei, ergebenst einladet

**W. Bräuning.**

## Rheingauer Hof,

Rheinstraße 46.

22802

Heute Abend: Mettelsuppe.

Heinrich Schreiner.

Heute: Mettelsuppe.

## Zur Stadt Weilburg,

Albrechtstraße 33.

## "Mainzer-Bierhalle"

Heute Samstag: Schlachtfest

Morgens: Bratwurst, Schweinepfarrer, Mettelsuppe.

Abends: Mettelsuppe, Hausm: Wurst.

Guterbraten; Ganspfarrer, Sch: u. Girsch Ragout sowie reichhaltige Speisenkarte in ganzen und halben Portionen; helles Bier, Billard, etc. etc. bürgerlichen Mittagstisch zu 60 Pf. 80 Pf. und 1 M.

**Carl Soult,**  
Restaurateur.



## Frisches Girschfleisch,

frischgeschossene

Hasen, Waldschneepfen und Hasanen, sowie fortwährend frischen Pariser Kopsalat empfiehlt billigt

**Joh. Geyer, Hoflieferant,**

3. Marktplatz 3.

22801

Fernsprechstelle No. 47.

Frischgeschossene schwere



## Waldhasen,

## Girsch im Querschnitt.

**Jac. Häfner,**

Delaspeestraße 5.

22807

Telephon No. 111.

## Junge fette Gänse,

fr. gerpf., 8-18 Pfd. schw., à Pfd. v. 50 Pf. an, versendet franco gegen Nachn. Gutsbesitzer H. Kilmatt, Rothweihen (Ostpr.).

### Hühneraugen

Radikale Entfernung der  
nur bei Anwendung der  
Columbus Plates.  
Convert m. 12 Plates 70 g., pr. Brief 80 g.  
Kahnemann & Co., Hamburg.  
Künstlich in allen Apotheken.

General-Depôt für Wiesbaden und Umgegend bei:  
**G. Kurz, Wiesbaden, Bahnhofstrasse 6.**  
(Hac. 3351/9) 188

## Rußkohlen

direct vom Waggon verladen:

Ia Qual., gew. fett	Korn I	Korn II	Korn III
Rußkohlen	Mk. 21.70	21.30	18.50

per 1000 Ko. frei an das Haus geliefert, empfiehlt, bei gleich barer Zahlung mit 2 % Vergütung, ganze Waggonladungen entsprechend billiger. 21910

**Wilh. Linnenkohl,**

Kohlenhandlung,

Stenbogensgasse 17 u. Rheinbahn.

## Gas-Coats, I. Sorte,

zu gleichem Preise wie die Gasfabrik empfiehlt 21757

**P. Beysiegel, Friedrichstr. 48.**

## Hen!

Pommersches Pferdechen hat noch abzugeben (Stg. 323/11) 192  
**Albert Fincus, Stolp i. Pom.**

## Unterricht

Eine geprüfte Lehrerin, evangel., sucht zu Neujahr in einer fein gebildeten Familie auf dem Lande oder in der Stadt gegen freie Station eventuell H. Gehalt einige Stunden, z. B. in Sprachen, Russk u. f. w., zu erteilen. Da Suchende im Hausweien vollständig erfahren ist, würde sie auch mit Vorliebe einen H. Haushalt selbstständig führen oder sich als Gesellschafterin nützlich machen. Offerten unter **W. B. 95** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Stud. chem.** erteilt Nachhilfe-Unterricht in allen Gymnasialfächern. Näh. Michelsberg 20, 1. 22768

**Gymnasiast** zur Ertheilung von Nachhilfestunden gesucht Langgasse 10.

Eine junge Engländerin erteilt Unterricht zum mäß. Preise. Offerten unter **B. C. 11** postlagernd.

Unterr. ert. e. Engländer. Im Kurl. 5 Mt. Dosheimerstr. 2, P. 1-3.

**Mademoiselle Mercier**, Parisienne, Maitresse de langue, rappelle aux honorables étrangers de cette ville, qu'elle ne demeure plus à Gelsbergstrasse, mais à Tannusstrasse 17, au 3me.

Cours et leçons de français par une institutrice parisienne diplômée. Dotzheimerstrasse 2, p.

Un jeune homme de la Suisse Française donnerait des leçons de Français en échange de leçons d'allemand. S'adresser **W. B. 48** bureau du journal.

Nach meinen langjährigen gemeinschaftlichen Concertreisen mit Professor **August Wilhelmj** habe ich mich in Wiesbaden niedergelassen und erteile 22180

## Privatunterricht im Clavierspiel.

Anfragen zw. 2 u. 3 Uhr Oranienstr. 22, 1.

**Rudolph Niemann,**  
Claviervirtuose.



**Prof. Nicole.** Leçons de langue et de littérature française; de lecture et de déclamation publique et privée. Leçons d'italien. **Potsd. Str. 10.** 2ème. 21841

**Clavier-Unterricht** bei mäß. Honorar wird gründl. erteilt von **Müthch. Neusser, Sabstr. 21, III.** 20779  
**Clavier-Unterricht** gründlich, billigt. **N. Tagbl.-Verlag.** 14184

## Vieter'sche Kunstanstalt, Wiesbaden, Taunusstrasse 13.

Wir machen ergebenst darauf aufmerksam, dass es rathsam ist, Aufträge auf

grössere für Weihnachten bestimmte Gegenstände

(dekorative Malereien, Kunststickereien, Schmuckmöbel, Entwürfe für eigene Arbeiten u. s. w.) möglichst frühzeitig zu erteilen. 22805

## Der Zuschneide-Kursus

nach dem bis jetzt unübertroffenen **System Grande**, einschließlich des neuesten Pariser, Wiener und englischen Schnitts, nebst Anfertigungs-Unterricht, symetr. Berechnung und Erklärung sämtlicher Journale, beginnt am 1. und 15. jeden Monats bei 22769  
**Louisenstr. 24. Frau Auguste Roth, Louisenstr. 24.**

## Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Das Haus Rheinstraße 91 m. gr. Weinsteller u. Thoreinf. ist u. günst. Bed. zu verl. Näh. b. Eigenth. **Schmidt, Rheinstraße 89, 1.** 20547

## Die Villa Hainerweg 1,

18 Zimmer, viel Nebengelass, Stallung, Hof und Garten, sofort zu verkaufen, auch ganz oder getheilt zu vermieten. 22228

Zu verkaufen Villa (Fischerstraße) mit 8 eleg. Zimmern, Garten u. oder zu vermieten. Näh. Vierstädterstraße 3.

**Das Landhaus Alwinenstraße 17** ist preiswerth zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Baubureau Wilhelmstraße 15. 19783

Haus mit sehr guter Wirthschaft und Fremdenverkehr, im Centrum der Stadt Kreuznach, für 37,000 Mk. mit 5000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen. **P. G. Rück, Dohheimerstraße 30 a.** 22085

**Herrschaftliche Besitzung** beim Karlsbad b. Mergentheim (Württemberg), besteh. Villa mit Oeconomiegeb., angrenz. 20 Morgen Feld, Wiesen, Weinberg, Gärten mit großen Obst- u. Anlagen, das Ganze von schönem Bach durchflossen, ist aus Familiengründen mit Möbeln, einem engl. Pony, drei Stück Rindvieh, Stühnern u. nebst todtem Inventar und Vorräthen für 50,000 Mk. zu verkaufen. Im liebsten Baarzahl., jedoch nicht bedingt. Besitz ist schuldenfrei. **Jos. Imand, Al. Burgstraße 8.** 22380

Zu schönster Höhe, dicht am Wald, sind mehrere Bauplätze billig zu verkaufen. Näh. im Baubureau Adolfsallee 59. 16056

**Grundstück**, Baugrund an fertiger Straße, billig zu verkaufen oder gegen ein zur Gärtnerei geeignetes zu vertauschen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 18486

Immobilien zu kaufen gesucht.

## Haus für einen Schlosser

in der inneren Stadt zu kaufen gesucht. 21889  
**J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.**

## Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

30,000, 40,000 und 50,000 Mk. bis zu 70 % der Tage sind auszuliehen durch **Chr. Kratzenberger, Bärenstraße 1.** Größere Beträge sind zu billigem Zinsfuß an erster Stelle per 1. April auszuliehen event. bis 66 % der Tage. Offerten sub **A. E. 639** an den Tagbl.-Verlag. 22229

6-8000 Mk. sind g. 2. Hypoth. o. g. Restkaufschilling am 1. Jan. 3. verl. Näh. d. **L. Winkler, Karstr. 13.**

## Capitalien zu leihen gesucht.

30,000 Mk. auf 1. oder 2. Hypothel von pünktlichem Zinszahler zu leihen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.  
 Eine nachhypothekarisch auf drei Häusern ruhende fünfprocentige Forderung von 50,000 Mk. ist mit bedeutendem Nachlaß zu cediren. Offerten unter **N. A. 8** an den Tagbl.-Verlag.  
 2-3000 Mk. gegen sehr gute Sicherheit und Zinszahlung zu leihen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

## Verpachtungen

**Mehrere pachtfreie**, sowie in den nächsten Jahren **pachtfrei werdende Grundstücke** (ca. 25 Morgen), nahe der Stadt, sind möglichst einem Abnehmer zu verpachten. Anfragen sub **O. D. 80** an den Tagbl.-Verlag. 22703

## Ein eingefriedigter Garten

am Leberberg mit ca. 25 werthvollen Obstbäumen ist zu verpachten. Näh. Friedrichstraße 12, Laden. 22703

## Miethgesuche

**Eine Dame** sucht eine Wohnung zum 1. April 1894, 1. od. 2. Etage in seinem ruhigen Hause, fünf bis sechs Zimmer, Balkon, Badecabinen, zwei Manfarden und sonstiges Zubehör. Gefällige Offerten mit Beschreibung und Preisangabe sind unter **W. C. 65** an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Gesucht möbl. Wohnung mit Küche, 5 Zimmer, Küche, Manfarden, Keller, zum monatlichen Preis von 170 Mark. Offerten und **T. C.** hauptpostlagernd.

Gut empf. Frau sucht ein Zimmer gegen Verricht. häusl. Arbeit.Adr. erb. unter „**Zimmer**“ hauptpostlagernd. Gesucht zu läng. Aufenth. ein möbl. verm. ruh. Part.-Zimmer mit Pension. Ebene Lage in d. Nähe d. Stodbr. Preis bis 4 Mk. Offerten unter **N. D. 79** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Leerer Schuppen** gesucht zur Unterbringung von Fässern in der Nähe des kgl. Garnisonlazareths. Offerten unter **P. D. 81** an den Tagbl.-Verlag.

Ein kl. Keller nächster Nähe der Burgstraße zu mieten gesucht. Off. unter **L. D. 77** an den Tagbl.-Verl. 22709

## Fremden-Pension

## Pension Emserstraße 13.

Schön möbl. Zimmer mit Pension, 3-4 Mk. täglich. Allgemeines Speisezimmer. 17802

**Pension Grathstraße 9** schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension preisw. zu vermieten. 21579

Friedrichstraße 5, 1, elegante sonnige Zimmer mit oder ohne Pension. 19997

**Pens. f. Au- u. Ausländerinnen Rheinstr. 13.** 20109

## Taunusstraße 13, 1 St.,

Gaie der Geisbergstraße, sind möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 19124

**Pension** mit Südzimmer, groß, schön, für zwei Personen zu 6 Mk. tägl. Allererste Anstalt. Näh. im Tagbl.-Verl. 22735

## Vermietungen

Villen, Häuser etc.

**Al. Villa** (nicht so sehr entlegen) sof. zu kaufen gef. Off. erb. sofort. **A. Eichhorn, Agent, Herrnühlgasse 3**

Geschäftslokale etc.

**Bahnhofstraße 5** Laden zu vermieten. Näh. bei selbst 1 St. 18287

Wohnungen.

**Adelhaidestraße 21**, Part., Manfarden u. Küche an ruhige Leute z. verm.

**Adlerstraße 13** zwei Zimmer und Küche auf 1. Dezember z. verm. 21680

**Adlerstraße 34** Dachwohnung sofort zu vermieten.

**Albrechtstraße 37** e. gr. Zimmer u. Küche zu vermieten.



**Adolphsallee 12** eleg. Wohnung, 8 gr. Zimmer, gr. Balkon, Badeeinrichtung und reichl. Zubehör, zu vermieten. Näh. 1 St., Vormittags. 20584

**Gustav-Adolfstraße 16** freundliche Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern mit Balkon nebst Anbehör per sofort zu vermieten. 17598

**Gustav-Adolfstraße** sind herrliche Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Balkon und reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf sofort preiswürdig zu vermieten. Näh. bei

**H. Wollmerscheidt, Hartingstraße 11, Part.**

**Humboldtstraße 9** herrschaftl. Villa (Etagenwohn.) zu vermieten. 17142

**Kirchgasse 40** sind zwei fl. ineinandergehende Mansarden mit Keller auf gleich an ruh. einz. Leute zu verm. Näh. Adelhaidstraße 33, B. 21631

**Lehrstraße 12**, Bdh., schöne Parterre-Wohnung von drei Zimmern mit Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Part. I. oder beim Eigentümer **Joh. Syben**, Viehricherstraße 1. 18717

**Krugasse 22** ist eine Wohnung von 3 Zimmern und 1 Küche auf gleich zu vermieten. 19814

**Oranienstraße 34**, Stb., eine schöne Wohnung im 2. Stock von 2 Zim., Küche, 2 Kellern ist sofort zu vermieten. Preis 280 Mk. 22788

**Römerberg 37**, Dachlogis, 1 Zimmer und Küche auf sofort oder später zu vermieten. 18644

**Schachtstraße 4** ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf gleich zu vermieten. 22766

**Tannusstraße 6** ist der 3. St., bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Bad nebst Zubehör, auf 1. eventuell auf 15. April zu verm. 22766

**Victoriastraße 21** ist Todesfalls halber eine Wohnung von 5 Zimmern, 2 Mansarden und reichlichem Zubehör zum 1. April 1894 o. früher sehr preisw. zu verm. 22766

**Villa Walzmühlstraße 30 b**, Hoch-Parterre, 5 Zimmer, fein eingerichtet, reichliches Zubehör, zu vermieten. Näh. Walzmühlstraße 32. 18087

**Wellendstraße 4**, im 1. Neubau links, sind schöne Wohnungen, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst reichlichem Zubehör, billig zu vermieten. Näh. daselbst. 18496

**Großes 1. Zimmer m. Kell.**, für Schneiderin passend, für 8 Mk. zu verm. Näh. Röderstraße 20, 1. 22737

### Möblierte Wohnungen.

**Dohheimerstraße 26** schöne behagliche möbl. Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör für die Wintermonate zu vermieten. 20416

**Friedrichstraße 5**, 1. n. d. d. Wilhelmstraße, sonniige elegant möblierte Etage, 1 Salon, 6 Zimmer, Küche, Zubehör. 19992

**Geisbergstraße 4**, Bel.-Et., gut möbl. Wohnung mit Küche zu vermieten. 19846

**Hanzerstraße 24**, Landhaus, möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer frei geworden. 13095

**Nicolasstraße 21**, Bel.-Et., möbl. Wohnung von vier schönen Zimmern mit oder ohne Pension, auch mit Küche zu vermieten. 17267

**Sonnenbergerstraße 31** elegant möblierte Wohnung, 8 Zimmer mit Küche. — Bad. zu vermieten (mit bef. Auf- zu vermieten (mit bef. Auf- fahrt für Krankenwagen). 19001

**Elisabethenstraße 3**, möblierte Wohnung (herrschaftlich eingerichtet) in einer Villa, beste Lage, Warmwasserheizung, Bad, Küche mit Zubehör, zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22121

**Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.**

**Adelhaidstr. 26**, Bel.-Etage, 2 große eleg. möbl. Zim. mit großem Balkon zu verm. 21104

**Adelhaidstraße 45**, Bel.-Et., 2-3 gut möbl. Zimmer (stilles Haus, Vorfenster, Läden, Bad) sofort billig abzugeben, auch mit Vordachgelass. 22452

**Albrechtstraße 7**, Stb., ein schön und ein einfach möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 22204

**Albrechtstraße 32** ein hübsch möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 21519

**Bertramstraße 3**, 3 l., ist ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 22157

**Bleichstraße 3**, 1. ein möbl. Zimmer zu vermieten. 22157

**Gr. Burgstraße 12** hübsch möbliertes Zimmer zu vermieten. 16845

**Dohheimerstraße 26** schöne Parterrez. (möbl.) zu verm. 20417

**Friedrichstraße 21**, 1. Et., ein gut möbliertes Zimmer. 21937

**Geisbergstraße 20**, Part., ist ein fl. gut möbl. Zimmer billig zu verm. 21937

**Geisbergstraße 26** sind zwei schön möbl. Zimmer zu vermieten. 21937

**Dämergasse 5**, 1 Et., möbl. Zimmer mit Frühstück zu vermieten. 21937

**Hellmundstr. 47**, 2 Et., ein g. möbl. Zimmer m. u. o. Penz. zu verm. 21937

**Hirschgraben 12**, 2 Et., ein auch zwei freundlich möblierte Zimmer zu verm. 21516

**Karlstraße 20** möbl. Parterrezimmer zu vermieten. 18909

**Kirchgasse 32**, 3. gut möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 19058

**Lehrstraße 16**, Bel.-Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 17782

**Louisenstraße 3** sind 2 freundlich möblierte Zimmer mit Küche, sowie eine gut möblierte Mansarde auf gleich zu vermieten. 22481

**Louisenstraße 12**, 2 Tr., ein großes Zimmer möbl. abzugeben. 22786

**Louisenstraße 43**, 3. Et. 1., zwei gut möbl. Zimmer (20 u. 25 Mk.) auf sofort zu vermieten. 21907

**Marktstraße 23**, 2 Tr. h., ist ein einfach möbliertes Zimmer mit Kofl sofort zu vermieten. **J. Jung**, Herrenscheider. 22745

**Mauergasse 11** ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 22745

**Mauergasse 19**, 2 Tr., möbliertes Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. 22745

**Mehrgasse 24**, 1. ein schönes möbliertes Zimmer mit separatem Eingang billig zu vermieten. 21828

**Nichelsberg 10**, 2 St., 1 schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 19002

**Norikstraße 12**, Mittelh. 1 St. r., schön möbl. Zimmer zu verm. 21753

**Norikstraße 44** fein möbl. Zimmer mit Balkon billig zu v. 15152

**Norikstraße 4**, 2. freundl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 22115

**Norikstraße 10** möbl. Zimmer zu verm. Näh. Cigarrenladen. 19246

**Norikstraße 21**, 2. möbl. Zimmer, 2 Betten, mit o. ohne Pension. 22188

**Norikstraße 35**, 1 St., möbliertes Zimmer. 22188

**Neugasse 22**, 2 L., hübsch möbl. Zimmer sofort zu verm. 22188

**Nicolasstraße 10**, 2. Et., ein gr. eleg. möbl. Zimmer in seinem Hause zu vermieten. 21538

**Quersstraße 2** fein möbliertes Zimmer mit Balkon, 1. Etage. Näh. im Laden. 15290

**Rheinstraße 45**, 2. neben Artilleriekaserne, möbl. Zim. zu verm. 18927

**Röderstraße 15**, 2 St. rechts, freundl. möbl. Zimmer sofort zu verm. 18927

**Schachtstraße 19**, 1 St., ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten. 22162

**Schulberg 6**, 1. Etage, ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 22162

**Schulberg 19** ist ein großes Zimmer (1 St. hoch) nach der Straße auf gleich möblirt oder auch ummöblirt zu vermieten. Näh. Part. 20576

**Schwalbacherstraße 30**, 2 St. (Alteiseite), 2 möbl. Z. z. verm. 15503

**Schwalbacherstraße 34**, 1 l., 2 fein möblierte Zimmer zu vermieten. 22162

**Sedanstraße 3**, 3 r., möbl. Zimmer an einen Herrn bill. z. v. 21846

**Sedanstraße 3** (Sonnenseite) schön möblierte Hoch-parterre- und Bel.-Etage-Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 21418

**Walraustraße 6**, 2 St. links, zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 22162

**Webbergasse 29**, Ecke der Langgasse, ist im 1. St. ein schön möbliertes Zimmer mit Cabinet und separ. Eingang zu verm. 22162

**Webbergasse 40** (Handschuh-Laden) möbl. Zimmer zu vermieten. 22162

**Wellrißstraße 7**, 2. möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 16557

**Wellrißstraße 16**, 2. schönes Logis für einen j. Mann sofort. 22262

**Wellrißstraße 16** sind möblierte Zimmer preisw. zu vermieten. 22262

**Wilhelmstraße 6** (Sonnen- u. d. Rheinstr., sch. m. Z. (Hochp.) b. z. vm. 20169

**Wörthstraße 7**, Ecke d. Rheinstr., sch. m. Z. (Hochp.) b. z. vm. 20169

**Wörthstraße 8**, 1 St., möbl. Zimmer mit sep. Eing. bill. zu verm. 21749

**Wörthstr. 18**, Part., möbl. Zimmerchen mit od. ohne Pent. bill. 17474

**Zimmermannstraße 5**, 2 Tr. rechts, ein möbl. Zimmer zu verm. 20824

**Möblierte Zimmer** mit oder ohne Pension Quersstraße 2, 2. 22162

**Drei einzelne möbl. Zimmer** mit oder ohne Kofl zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 9, 1. Et. 21449

**Zwei große möblierte Zimmer** zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. 12829

**Zwei elegant möblierte Zimmer** an Einjährig-Freiwillige preiswerth zu vermieten. Näh. Faulbrunnstraße 7. 17982

**Ein möbl. Wohn- und Schlafzimmer** (per Monat 25 Mk.) sofort zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18400

**Möbliertes Zimmer** mit Pension sofort zu vermieten. Näh. Emserstraße 40, Metzgerei. 17910

**Ein gr. möbl. Z. m. Kofl a. gl. z. vm.** Hellmundstr. 48, 2. St. r. 22317

**Möbl. Zimmer** zu verm. Näh. Kirchgasse 8, im Büstenladen. 22757

**Selenstraße 4**, 2 St., eine schöne heizbare Mansarde möblirt oder ummöblirt zu vermieten. 21759

**Hellmundstraße 47**, 2 St., möbl. Mansarde m. u. ohne Kofl zu verm. 22363

**M. Schwalbacherstraße 3** eine gr. Mans. mit 2 Betten zu v. 22363

**In der Elisabethenstraße 17** sind 2 schöne gerade Mansarden möblirt oder ummöblirt, mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. Näh. Part. von 11-4 Uhr. 22363

**Albrechtstraße 37** erh. ein bis zwei Arb. Kofl u. Logis. N. Bäckerladen. 22779

**Faulbrunnstraße 6** erhält ein j. aut. Mann schönes Logis 18658

**Frankenstraße 10**, 3 St., erh. anst. Arb. d. schönes Logis. 21793

**Hellmundstraße 64**, Stb. 2 St., erh. ein rl. Arb. Kofl u. Logis. 21296

**Hermannstraße 13**, 1 St., erh. reml. Arbeiter Kofl u. Logis. 21395

**Hirschgraben 10** erh. Arbeiter Kofl und Logis. 22808

**Schachtstraße 8** erh. zwei reml. Arbeiter Logis. 19547

**Anständige Leute** erh. Kofl u. Logis. Näh. Wellrißstr. 12, Laden. 19547

### Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

**Bleichstraße 11** ein Zimmer auf gleich zu vermieten. 22360

**Frankenstraße 5** ein leeres heizbares Zimmer und Mansarde, separat, sofort zu vermieten. Näh. Part. **Jakob Becker**. 22284

**Louisenstraße 5** eine schöne große Mansarde zu vermieten. 22798

**Norikstraße 50** zwei geräumige Zimmer nach der Straße (2 St. r.) auf gleich oder später zu vermieten. 18969

**Sedanstraße 7** ist ein ummöbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. Näh. daselbst. 20324



Ein schönes unmöbl. Zimmer zu verm. Rheinstr. 45, Papierladen. 22161  
Weilstraße 14 ist ein leeres geräumiges Mansardzimmer an eine ruhige Person zu vermieten. Näh. daselbst 2. Etage. 22703

## Schöne Frontspitz-Zimmer

in seinem Hause, sehr bequeme Treppen, an einzelne Damen zu vermieten. Louisenstraße 14. **Kiehlung.**

Eine reizbare Mansarde ist sofort zu vermieten. Steingasse 31.  
Gr. Mans. in g. L. z. Möbeleinst., 6 M. monatl. N. Tagbl.-Verl. 21593

## Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstleistungen und Dienstangeboten, welche in der nächstfolgenden Nummer des Wiesbadener Tagblatt zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

### Weibliche Personen, die Stellung finden.

Eine durchaus tücht. Tailen-Arbeiterin sofort in dauernde Stellung gesucht Herrngartenstraße 7. 22594

### Geübte Kleidermacherin,

sowie Lehrling zum sofortigen Eintritt gesucht Morisstraße 18, 2. Eine anständige reind. Monatsfrau oder ein Mädchen wird zu einer alt. Dame gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 22770

Sogl. tüchtige Monatsfrau gesucht Philippsbergstraße 43, P. 1. Eine Monatsfrau auf gleich gesucht Dohheimerstraße 23.

Wesfrau gesucht Goldgasse 5.

Gesucht eine Herrschaftsköchin für gleichen Eintritt, eine fein bürgerl. Köchin in kleine Familie, eine Pflegerin, eine Gefellschafterin zu kränker Dame, gute Witte, und zwei Zimmermädchen nach Holland. Bür. Germania, Häfnergasse 5.

Restaurationsköchin f. Stelle n. Frankfurt. Müller's Bür., Meßgerg. 14. Ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit gesucht Langgasse 31, 1. 22437

Ein kräftiges Mädchen sofort gesucht Ludwigstraße 10, Laden. 22409

Ein Mädchen vom Lande gesucht Abeggstraße 5, Part. Tüchtiges zuverlässiges Mädchen gesucht Philippsbergstraße 19, Part.

Ein tüchtiges gewandtes Mädchen gesucht. Näh. Dranienstraße 37, 2. Etage.

**Alleinmädchen** gesucht sofort, bürgerlich selbstständig kochen. Lohn 14 Mk., bei sehr guten Leistungen auch mehr. Kirchgasse 11, 3 bei von Noeln. 22760

Gesucht ein br. fl. Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht, in fl. Familie Schlichterstraße 9. 22781

Einfaches reinliches Mädchen für Hausarbeit u. Fremden-Bedienung gesucht Wilhelmstraße 8, Part. 1.

Ein reinliches braves Dienstmädchen sogleich gesucht Morisstraße 19, P. 1. Feineres Alleinmädchen, selbstständig im Kochen und in Hausarbeit, in fl. Haushalt gesucht Wilhelmstraße 2 a, 3, bis 3 Uhr.

Gesucht für 1. Dezember best. **Hausmädchen.**

Meldung: Balkenstraße 2, Nachmitt. Ein solides reinliches Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, in fl. Haushalt gesucht. Näh. Helenestraße 8, Part.

Tücht. Mädchen zu zwei Renten (hoch. Gehalt) ges. Schachtstraße 4, 1. St. Ein braves tüchtiges Mädchen, welches kochen kann, wird gesucht Neugasse 24.

**Gesucht Mädchen** vom Lande für jede Arbeit Friedrichstraße 47, 3. l.

Dienstmädchen gesucht Häfnergasse 2, 1. Etage. Gesucht ein Mädchen für die Küche und zum Servieren der Gäste, nach Mainz. Näheres Müller's Bureau, Meßgergasse 14, 1. St.

**Düffet-Mädchen**, Alleinmädchen, Kindermädchen, Küchenmädchen sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Gesucht zu einz. Dame ein Alleinmädchen, welches bürgerlich kocht, ein besseres Hausmädchen nach Mainz, eine perfekte Restaurations- u. eine Pensionsköchin, ein Hotelzimmermädchen für den 1. Stock, ein einfaches braves Mädchen zum Anlernen für ein Düffet, ein Küchenmädchen sofort. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Gesucht zu einz. Dame mit auf Reisen ein gebild. Mädchen, welches gut näht, als angeh. Jungfer. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Alleinmädchen, w. kochen k., zu zwei Personen, gut bürgerliche Köchin n. Mainz, französische Bonne, Mädchen f. Hausarbeit und zugleich Servieren für Restaur. f. Ritter's Bureau, Joh. Löh. Webergasse.

Kräftige Schänkefrau sofort ges. Frau Reich, Debanne, Webergasse 39.

### Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Franz. Bonne (Schweizerin) mit g. Zeugn., ein bess. Kindermädchen, g. empf., ein f. Zimmermädchen, Nordd., 2 J. auf seiner Stelle, empf. Centr.-Bür. (Frau Warlies), Goldg. 5.

Junges Mädchen sucht Stellung als Verkäuferin in einem Colonialwaren-Geschäft oder in einer Bäckerei. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 22472

Zwei Fräulein aus bess. Familie suchen Stelle als Verkäuferinnen, gleichwelche Branche, gleich oder später. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22707

Eine tüchtige Bäckerin sucht Beschäftigung. Sedanstr. 5, od. Hirschgr. 4.

Junge Frau sucht Monatsstelle. Römerberg 12, 3. St. links. E. Mädch. f. Monatsst. od. sonst. Beschäft. Nachm. Morisstr. 23, Hths. 2. St.

Herrschafthaus, empf. u. placirt. B. Germania, Häfnergasse 5. Ordentliches Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Frankenstraße 18, 2. Et. 1. Ein Mädchen f. einige Tage Anwartsstelle. Näh. im Tagbl.-Verl. 22703

Junge unabh. Frau, in Küche u. Hausarb. selbstständig, sucht Anwarts- oder Monatsstelle. Näh. Schulberg 21, 3. Et.

**Kaffee Köchin** mit sehr guten Zeugnissen sucht Stelle für die feinere Kaffeeküche. Auschnitt Wellstraße 10.

Fein bürgerliche Köchinnen, tücht. braves Mädchen zu einzelner Dame. Allein-, Haus- u. Kinderm. empf. Grünberg's B., Goldg. 21, Laden.

Ein junges Mädchen, im Nähen u. in häusl. Arbeiten bew., sucht auf sogleich Stellung zu einer Dame oder zu größerem Kindern. Näh. Stittstraße 24, Gartenh. 1. Et. 1. 22569

Ein Mädchen sucht Stelle. Näh. Emserstraße 69, Part.

Ein starkes Mädchen für Küche und Hausarbeit sucht Stelle. Frau Schmidt, Kleine Schwalbacherstraße 7.

Ein sauberes williges Mädchen, welches hübsch bügeln, nähen u. servieren kann, sucht Stelle bei Kindern oder als Zweitmädchen auf gleich. Näh. Dohheimerstraße 19.

Zwei tücht. Mädchen suchen Stelle. Müller's Bür., Meßgerg. 14, 1. Ein erf. Mädchen mit best. Zeugn. sucht Stelle. Schachtstraße 5, 1. St.

Junges nettes Mädchen vom Lande, welches Liebe zu Kindern hat und jede Hausarbeit versteht, empf. Frau Volk, Ellenbogengasse 10.

Tüchtiges Mädchen, welches die gut bürgerl. Küche versteht, nähen und bügeln kann, wünscht sof. Stelle. Näh. Frau Volk, Ellenbogeng. 10.

Tüchtige Kellnerin (Mädchen) mit guten Zeugn. sucht Stelle in einem besseren Restaurant. Näh. Müller's Bureau, Meßgergasse 14.

### Männliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht zum sofortigen Eintritt für das Bureau einer großen chemischen Fabrik ein gewandter

### Schreiber

mit schöner Handschrift und guten Vorkenntnissen im Englischen und Französischen. Derselbe muß auch befähigt sein, die Handhabung der Schreibmaschine, sowie von Vervielfältigungs-Apparaten in Kurzem zu erlernen. Offerten mit Angabe der persönl. Verhältnisse und Gehaltsansprüche unter C. D. 69 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 22729

Tüchtige Messingdreher (selbstständige Arbeiter) gesucht. Gebr. Bungert, vorm. E. Metz, Adlerstraße 29.

### Kapselabrikt-Werksführer.

Ein in der Metallkapselnbranche durchaus fundiger Fachmann gegen hohen Gehalt mit Aussicht auf Gewinn antheil als

### Werksführer

bei angenehmer, selbstständiger Stellung gesucht. Nur schriftliche Angebote u. E. 6584 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (F. a. 177/11) 192

Auf Werkzeugmaschinen geübt

### Maschinenschlosser

für dauernde Beschäftigung gesucht. Zeugnisse erforderlich. 22804

Wiesbadener Staniols, Metallkapsel- und Metallereimaschinen-Fabrik A. Flach, Marstraße 3.

**Bauschreiner** (Bankarbeiter), tüchtiger, gesucht Bleichstraße 13. 22803

Ein Schuhmacher auf Woche gesucht Zahnstraße 5 bei Jochum.

Tüchtigen Restaurationskellner, jungen kräft. Hotelhausburgen u. einen Kellnerlehrling sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Kellner-Volonitär in Hotel 1. Ranges f. Ritter's Bür., Webergasse 15.

Ein Schreinerlehrling gesucht. H. Noll-Hussong, Adelhaidsstraße 49. Gewandter zuverlässiger Hausburgen gesucht. Nur ganz gut empfohlene Bewerber wollen sich melden bei

Georg Bücher Nachf., Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße.

### Männliche Personen, die Stellung suchen.

**Techniker** sucht Nebenbeschäftigung. Näh. Blücherstraße 6, Hth. 1. Et.

Junger energischer Mann, 30 Jahre alt, sucht Stelle zum Einlassiren für Brauereien od. sonst. größere Geschäfte. Auf Verlangen wird Caution gestellt. Ders. würde auch St. als Verwalter, Controllleur od. Aufseher gewissenhaft annehmen. Off. u. S. D. 83 Tagbl.-Verl.

Ein gut empfohlener Krankenpfleger sucht Stelle. Näh. bei der Herrschaft (in letzter Stelle) Bierstädterstraße 19.

Ein verheirateter Mann, 33 Jahre alt, gestützt auf gute Zeugnisse, sucht Stelle als Diener, Hausburgen, Ausläufer oder sonst einen Vertrauensposten. Zu erst. im Tagbl.-Verlag. 22483

**Ein kräftiger 17-jähriger Junge**, willig zu jeder Arbeit, sucht Stelle durch

Sern's Bureau, Langgasse 33.

Ein gut empf. Diener sucht Stelle. Bür. Germania, Häfnergasse 5



## Saalbau drei Kaiser, Stiftstrasse 1.

Gente Abend: Mehlsuppe.

Morgens: Quellschisch, Bratwurst, Sauerkraut.

J. Fachinger.

## Saalbau Friedrichshalle,

2. Mainzer Landstrasse 2.

Gente Samstag: Mehlsuppe.

Zum Besuche ladet ergebenst ein

X. Wimmer.

## Fremden-Verzeichniss vom 17. November 1893.

Adler.		Deutsches Reich.		Weisse Lilien.		Reiss, Gutsb. Gimmaldingen		Hotel Victoria.	
Strauss, Kfm.	Karlsruhe	Levy, Kfm.	Berlin	Hesse, Fr. m. SK. Mühlhausen		Schultz	Meissen	Saur, m. Fr.	Stuttgart
Liersch, Kfm.	Cöln	Vogt, Kfm.	Mainz	Sanator. Lindenhof.		Promenade-Hotel.		Lindemeyer.	Cassel
Peters, Consul	Rom	Eisenbahn-Hotel.		v. Dellingshausen, Esthland		Schmidt, Reg.-Rath.	Cassel	Hotel Vogel.	
Callenbach, Kfm.	Stuttgart	Blum.	Braunfels	v. Dellingshausen, Esthland		Zur Sonne.		Lutkemeyer, Maler.	Coburg
Siefert, Kfm.	Dresden	Weil, Kfm.	Cognac	Hotel du Nord.		Grob, Kfm.	Vattenheim	Jung, Dr.	Coburg
Thede, Kfm.	Berlin	Rosenkranz.	Weilburg	Künsemüller.	Bramsche	Mader, Kfm.	Regensburg	Hotel Weins.	
Alteesaal.		Hof, Kfm.	Limburg	Nonnenhof.		Oberndorfer, Kfm.	München	Maubach, Fr. Königswinter	
Schoenholz, Kfm.	Cöln	Grüner Wald.		Wilhelm, Kfm.	Worms	Rupert, m. Fr.	Frankfurt	Jacobi, m. Fr. Frankfurt	
Hotel Block.		Baldamus.	Quedlinburg	Seebach, Kfm.	Cöln	Krause, Fr.	Cassel	Zauberflöte.	
Bendix, m. Fr.	Kopenhagen	Vogels, Kfm.	Paris	Naegle, Fbkb.	Hoyer	Althaus.	Frankfurt	Schmidt, Kfm. Leipzig	
Schwarzer Hock.		Lustig, Kfm.	Wien	Eisfelder, m. Fr.	Würzburg	Möller.	Mainz	In Privathäusern:	
Rahz, Major.	Halle	Deich, Gutsbes.	Offstein	Adelberg, Kfm.	Selb	Tannhäuser.		Villa Carola.	
Bonsack.	Schlesien	Hotel Hoppel.		Franken, Kfm.	Geldern	Preuss, Kfm.	Darmstadt	v. Sydow, Fr. Hannover	
Martins, Fr.	Potsdam	Schohen, Kfm.	Wesel	Funk, Redact.	Komotau	Tichauer, Kfm.	Strassburg	Elisabethenstrasse 17.	
Rackles, Kfm.	Frankfurt	Becker, Frl.	Heidelberg	Weisses Ross.		Nathan, Kfm.	Hamburg	v. Baggehufwudt, Fr. Reval	
Einhorn.		Dr. Kempner's		Lewenthal.	Cöln	Möller, Kfm.	Meiningen	v. Stackelberg.	
Strauss jun.	Darmstadt	Augenklinik.		Roth, Fr.	Metz	Taurus-Hotel.		Livland	
Friedenheimer, Kfm.	Berlin	Leitner.	Treuchlingen	Pariser Hof.		Brach, Kfm.	Frankfurt	Hotel Pension Quisisana.	
Reiner, Kfm.	Wien	Bendel.	Girod	Heinacher, Fr. m. Fm. Colberg		Wolff.	Mainz	v. Levetzau, Offiz. Darmstadt	
Dietenmühle.		Klein.	Rüdesheim	Fischer, Frl.	Berlin	Thomas.	Darmstadt	Levy, m. Fr. Berlin	
Faschkowitz.	Stettin	Buchner, Frl.	Rüdesheim	Rovenhagen, m. Fr. Danzig		Kaiser.	Darmstadt	de Karasoff, Fr. Tiflis	
								Patterson, Frl. Amerika	

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

## Von Bruderhand.

(11. Fortsetzung.)

Roman von Doris Freilin von Spätigen.

(Nachdruck verboten.)

„Gewiß, Doktorchen, Sie sind ein vertauselt beneidenswerther Mensch. Wenn ich nicht Prinzessin Brigitte wäre, möchte ich Niemand Anderes als Doktor Freitag sein. Ihre Klugheit stößt mir heidenmässigen Respekt ein. Jeder weit und breit weiß, daß Sie das Gras wachsen hören, weiß, daß Sie immer — auch in den schwierigsten Fällen — nicht allein Rath wissen, sondern auch Rath schaffen.“

„Gnädigste Prinzessin bedürfen heute desselben?“ fragte der Cabinetsrath, die kleinen funkelnden Augen in affectirter Schüchternheit zu Boden schlagend, während er bemüht war, einen der großen reichgezeichneten und mit geblühten Seidendamast überzogenen Lehnstühle für den vornehmen Gast zurecht zu rücken.

„Unsinn, lassen Sie nur den Stuhl getrost dort stehen, ich setze mich nicht, bin innerlich viel zu aufgeregt, um fünf Minuten ruhig auf einem Fleck auszuharren,“ rief das junge Mädchen spöttisch, jedoch ein wenig kläglich aus, wobei es die Schleppe des Reittkleides über dem Arm, in langen Schritten das geräumige Zimmer durchmaß.

Ohne daß sie es wahrnahm, verfolgten des Rathes Blicke jede ihrer Mienen und Bewegungen.

„Ich denke, gnädigste Prinzessin haben in mir zu jeder Zeit den bereitwilligsten, treuesten Berater gefunden, es würde mir zur größten Freude gereichen, auch heute dienen und scheinbar Unmögliches möglich machen zu können.“

„Nun gut, Sie Allerweltshelfer — haben Sie einen Liebes-Strunk auf Lager?“

Sichtlich betroffen fuhr der Rath zurück.

„Einen Liebesstrunk! Nein, gnädigste Prinzessin, mit Mixturen und Zaubermitteln befaße ich mich nicht, da meine realen Mittel meist bessere Erfolge erzielen, als es durch solchen Hokusfokus zu erwarten wäre.“

„Bravo, Freitag, immer schlagfertig!“ Brigitte lachte, indem sie die Hand mit der Gerte in die rechte Seite stemmte und den Mund weit aufriß, unerbittlich auf, darauf näherte sie sich dem alten Herrn und rief trozig, ohne jede Spur von Zurückhaltung, noch mädchenhafter Schen:

„Ich will Ihnen mal was sagen, Freitag: wenn Sie mir

den Oktavio Schreckenstein nicht binnen vierzehn Tagen als meinen Verlobten in die Arme führen, so glaube ich Ihnen kein Wort mehr und behaupte, daß Sie ein Schwäger und elender Stümper sind!“

In des Rathes Augen blühte es für Sekunden triumphierend auf. „Und der Preis — wenn dieses allerdings nicht leichte Werk mir gelingt?“ fragte er lachend.

„Ah, Sie sind ein vorsichtiger Mann. Natürlich, umsonst ist der Tod! Was verlangen Sie dafür? — Tausend Thaler — zweitausend — fünftausend — oder noch mehr? Wie?“

„Gnädigste Prinzessin belieben zu scherzen. Um schönsten Gelbes willen ertheilt solch' alter, treubewährter Diener, wie ich es bin, seine beschriebenen Rathschläge nicht,“ entgegnete Freitag, seine zierliche Gestalt aufrichtend, mit pathetischer Würde.

„Aber umsonst thun Sie es nicht, Doktorchen? Donnerwetter, so reden Sie doch deutsch,“ rief Brigitte, mit der Gerte ungeduldig durch die Luft fuchtelnd.

Der Rath lächelte fein und senkte aufs Neue wie schüchtern den Blick.

„Gnädigste Prinzessin sind mir ja stets eine besondere Gönnerin und Fürsprecherin bei Hochbera Papa gewesen — ich meine, wenn es einmal darauf ankam, meine eigenen Wünsche und Anliegen zu berücksichtigen. Offen gestehe ich, daß ich Seine Durchlaucht schon lange — jedoch erfolglos — dahin zu bewegen getrachtet habe, unserer gesammten Arbeiterbevölkerung den Wochenlohn um ein Viertel zu erhöhen.“

Das durchdringende kluge Auge Brigittes musterte eine Weile die gebrechliche kleine Männergestalt.

„Lohnerhöhung — hm? Ah, ja, comprends! Man sagt, der Glasmacher zählt schlecht — seine Leute sollen streiken oder zum feindlichen Lager umschwenken. Capitaler Gedanke das, Doktorchen. Natürlich, ich bin immer dabei, wenn es gilt, der Wellerischen Sippe einen Tord anzuthun. Ober Papa legt viel Werth auf mein Urtheil, werde ihm die Sache schon ins rechte Licht stellen. Lapp — aber nun hören Sie mir mal aufmerksam zu, Freitag.“

„Zu dienen,“ kispelte der Rath.

Die Prinzessin athmete tief und begann:



„Lavo Schreckenstein ist auf dem besten Wege, fahnenflüchtig zu werden!“

„Nicht möglich, gnädige Prinzessin, jetzt, wo...“

„Still doch, stören Sie mich nicht. Ja, diese soi-disant Cousine Miß Jefferson — o, wie hasse ich Alles, was amerikanisch ist — hat ihn bekehrt! Er sieht nur sie, verfolgt stets jede ihrer Bewegungen, und wenn er auch mit mir spricht, wandern seine Augen nach der Richtung, wo sie sich aufhält. Das empört mich, Freitag, und bringt mein Inneres in namenlose Wuth. Er muß — muß diesen folekten Versfahrungskünsten schleunigst entzogen, es muß zu meinen Gunsten ein Ende gemacht werden!“

„Aber, gnädige Prinzessin, wie soll ich mir das erklären? Nach dem, was meine eigenen Augen gestern Abend gesehen — glaubte ich vermuthen zu dürfen, binnen Kurzem einen unterthänigsten Glückwunsch zu Hochdero Füßen niederlegen zu können.“ sagte der Cabinetsrath, das Schläne und Fuchszartige seines Gesichtsausdruckes hinter einer unschuldigen Miene verbergend.

„Was Teufel! — Sind Sie bei Trost oder glauben Sie, mich zum Narren haben zu können, Freitag?“ fuhr die Prinzessin zornig auf. „Gerade gestern Abend war es ja, wo Graf Lavo die Amerikanerin fortwährend anstierte wie ein Wunderthier, und diese so selig verliebt vor sich hinlächelte. Wuth und Aerger ersticken mir oft das Wort in der Kehle; und nun kommen Sie mir mit solchem abgeschmacktem Zeug. Offen gestanden, Freitag, die Ausflüchte auf Realisirung meiner Herzenswünsche sind auf ein Minimum zusammengeschrumpft. Wenn Sie mir nicht rathen und helfen — ich bin am Ende!“

„Ja, aber wie soll ich mir denn Alles zusammenreimen? Bei meiner Ehre, ich scherze nicht. Dann habe ich gestern Abend den Geist der Prinzessin gesehen,“ rief Freitag, die Hand beschwörend auf seine Wette legend.

„Wach! So reden Sie deutlich!“

„Gestern nach Sonnenuntergang war es, als ich ganz zufällig in der Nähe des Wilderschlages im Parke auf und ab spazierte und zu meinem besonderen Vergnügen die Rehe fütterte. Da sehe ich von Weitem einen Wagen angerollt kommen. Aha, Graf Schreckenstein, kombinire ich richtig und überdenke noch mit freudiger Genugthuung, daß es in dieser Woche sein dritter Besuch ist. Er ließ die Pferde halten und schickte den Diener nach dem Schloß — zugleich aber reibe ich mir die Augen und starre wie verblüfft nach der verhängnißvollen Stelle hin. Dort kommt Prinzessin Brigitte im weißen Kleide, was sie gestern trug, von irgendwo her aus dem Dickicht auf den Wagen losgestürzt. Mir klopfte das alte Herz — Gott Lob, nun ist's endlich so weit, denke ich beglückt. Da es viel zu weit war, um die Gesichtszüge zu erkennen, ich also somit durchaus keine Indiskretion beging, blieb ich selbstverständlich auf meinem Posten. Ich vermochte nur zu sehen, wie die gnädige Prinzessin eindringlich in den Grafen hineinsprach und dieser Hochdero Händchen ergriff und zärtlich an die Lippen führte. Ringsum war Alles mausestill und lauschig, so recht der Ort und die Zeit zu solch' heimlichem Rendezvous.“

„Ähnlich einer Bildsäule mit finster zusammengezogenen Brauen und untergeschlagenen Armen stand Brigitte, als der Erzähler längst geendet, noch eine Weile völlig regungslos. Dann aber ging ein nervöses Zucken durch die hohe schlanke Gestalt, und mit unheimlich gellendem Lachen sank sie in den vorher verschmähten Sessel nieder.“

„Ja — die schändliche, scheinheilige Kreatur! Uns macht sie glauben, daß Graf Lavo ihr Scheu und Abneigung einflöße und sie einer Begegnung mit ihm um jeden Preis auszuweichen wünsche, während er ihr längst nicht mehr fremd ist und sie um die Dunkelstunde heimliche Zusammenkünfte im Park mit ihm verabredet. Abscheulich! O, die Männer, wie treulos, wie nichtswürdig ist das ganze Geschlecht! Freitag, Sie blinder, kurzfristiger Mensch, begreifen Sie denn den Zusammenhang noch immer nicht?“ rief sie, wieder aufspringend, indem sie mit der Gerte auf den nächststehenden Tisch schlug.

„Aber der Cabinetsrath zeigte noch immer das harmlos unschuldige Gesicht.“

„Georgina Jefferson war es und keine Andere — wir sind von gleicher Größe und Statur — auch sie trug ein weißes Kleid! O, ich bin gebrochen — alle meine Hoffnungen sind zerstört, ein

hübsches Lärchen läßt ihn meine jahrelange treue Liebe vergessen — vergessen, daß ich Brigitte Amberg, des Fürsten Tochter bin!“

Gleich einer Nasenden kurze, leuchtende Athemzüge ausstoßend, rannte sie dabei im Zimmer herum.

„Ja, da stehen Sie nun da wie ein begossener Pudel und gloken mich an! Ist das Ihre ganze vielgerühmte Geschicklichkeit und Schlaueit, Freitag? Nichts verstehen Sie — nichts als unangenehme Dinge zu rapportiren. Ich entziehe Ihnen meine Gunst. Gehen Sie zum Teufel mit Ihren eigenen Angelegenheiten — Adieu!“

Damit hatte sie ihm hochmüthig den Rücken gekehrt und stand bereits an der Thür.

„Gnädige Prinzessin sind jetzt zu erregt und leidenschaftlich, um zu übersehen, daß jener scheinbar mißliche Umstand uns eine gar mächtige Waffe in die Hand liefert.“

Diese mit Nachdruck und etwas gehobener Stimme gesprochenen Worte ließen Brigitte plötzlich stehen bleiben.

„Eine Waffe — wieso?“

„Ja, gnädige Prinzessin,“ entgegnete Freitag bescheiden und kurz, wobei er die stehenden Blicke ihrer hellen Augen ruhig aushielt.

Ähnlich einem Paar stillschweigend ihre Kräfte messender Kämpfer standen sich Beide gegenüber.

„Und Sie sind Ihrer Sache gewiß, vollständig gewiß, Freitag?“ fragte Brigitte endlich in gänzlich verändertem, beinahe kleinlautem Tone.

„Ich bitte inständig fürs Erste nicht mehr zu fragen und mich einfach mit dem Resultat zu begnügen. Wenn der Freitag sagt, er hilft, so ist dies keine leere Rederei. Vielleicht wird mir dann nicht mehr der Vorwurf gemacht, daß ich ein Stümper sei!“

„Ach was, nur nicht mucksen, Alterchen. Sie kennen mich ja. Wenn man so viel wie ich mit den Bestien verkehrt, geht die Geduld und Sanftmuth ab. Sie sind ein Prachtexemplar. Hab's ja immer gesagt. Na, also los.“

„Wieso also? Gnädige Prinzessin werden doch nicht etwa glauben, daß ich den geheimen Schlachtwort so frank und frei preisgeben werde?“ fragte der Rath flüsternd, wobei um seine schmalen Lippen ein überlegenes Lächeln huschte.

Erkredet und stöcklich verduzt fuhr die Angeredete zurück.

„Mir gar nichts sagen! Heimlich operiren wollen Sie? Das geht nicht! Das dulde — ich keinesfalls! Das verbiete ich Ihnen!“

In zügelloser Festigkeit fuchtelte die Prinzessin dabei mit der Reitgerte um sich herum, daß Freitag zuweilen voll Besorgniß nach seinen, auf geschlitzten Wandbords stehenden kostbaren venetianischen Gläsern und krystallinen Pokalen hinüber sah.

„Aber der gnädigen Prinzessin liegt es doch wohl einzig nur am Resultat, sollte ich meinen. Ein voreilig hingeworfenes Wort, eine unbedachte Aeußerung könnte Alles verderben. Ich kann nur dringend anempfehlen, mir unbedingt zu vertrauen.“

„Der Teufel werde aus Ihnen flug! Hier bleibt mir wirklich nichts Anderes übrig, als bonno mino zu machen. Nun gut, thun Sie, was Sie wollen, Freitag, nur das sage ich: am Narrenschiff lasse ich mich von Ihnen nicht herumführen. Wenn ich das merke — geht unsere Freundschaft in die Brüche.“

Der kleine Herr richtete sich stolz auf und entgegnete unbeirrt:

„Gnädige Prinzessin werden mit mir zufrieden sein.“

„Um so besser für Sie. Dann behalten Sie auch an mir eine treue Verbündete und Fürsprecherin in Allem, was Sie Möglichen und Unmöglichen von Papa zu erreichen wünschen.“

Freitag lächelte fein und machte ein ehrerbietiges Kompliment, während Brigitte spöttisch fortfuhr:

„Ich denke, es liegt Ihnen vor Allem viel daran, dem „Glasmacher“ einmal einen empfindlichen Streich zu versetzen! Gestehen Sie nur das getrost ein. Wäre der Ihnen nicht zuborgekommen und hätte Ihre wohl durcharbeiteten Berechnungen und großartigen Ideen durch sein allzu rasches Handeln über den Haufen geworfen, so wären Sie selbst heute der Besitzer jener lukrativen Etablissements. Daß unsere Ragenberge Quarz enthielten, wußten Sie doch wohl seit Jahren — ehe Ihre Pläne jedoch zur Reife gediehen waren, hatte der Amerikaner Ihnen den fetten Bissen weggeschnappt.“

(Fortsetzung folgt.)



## 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 541. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 18. November.

41. Jahrgang. 1893.

### Bekanntmachung.

Samstag, d. 18. November cr., Mittags 12 Uhr,  
sollen in dem Versteigerungslokale Dohheimer-  
straße 11/13 hier:  
1 Plüsch-Garnitur, bestehend aus Sopha und  
4 Sesseln, 1 Verticow, 1 vollst. Bett mit  
Sprungrahmen und Matraße, 4 Rohrstühle,  
8 Bl. bunte Portièren m. Gallerien, 2 Leatern  
und 1 Kanne Lack  
entweder zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert werden.  
Die Versteigerung findet bestimmt statt. 460  
Wiesbaden, den 17. November 1893.

Salm,  
Gerichtsvollzieher.



**Gasthaus zur Sonne,**  
Mauritiusplatz.

### Mehlsuppe.

Schweinepfarrer, Quellsfleisch, Bratwurst mit  
Kraut, frische Wurst etc. 22817



Heute Abend: Mehlsuppe,  
wozu ergebenst einlade.

F. Rieser.

Gasse der Wellen- u. Walramstraße.



Restauration zum gold'nen Schwan,

Gasse der Keller- u. Adlerstraße.

Heute Samstag: Mehlsuppe.

### Hommersche

**Gänsekeule in Gelee**

empfehlen

Kirchgasse 38. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 38.

Offenre frischgeschossene schwere



**Waldhasen**

à 3.50,

frisches Hirschfleisch,



Wetterauer Gänse,  
franz. Boullarden,

ital. Enten, Capannen, Truthähne u. Gähner.

Rehziemer und Rehkeule.

Alle Arten Geflügel zu den billigsten Preisen. 22778

Geflügelhandlung Grabenstraße 34,

**J. Geyer II.**

Großer Fleisch-Abschlag

40 Pf., Gammelf. 40 Pf. fortwährend zu haben Maurergasse 10.

### Westfäl. Pumpernickel

per Stück 25 Pf.

empfehlen

Kirchgasse 38.

**J. C. Keiper,** Kirchgasse 38.

Frischgeschossene schwere



**Waldhasen,**

sowie alle Arten

### Wild und Geflügel

in größter Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt

**Ign. Diekmann,**

Wild- und Geflügelhandlung,

Markstraße 12.

Telephon 76.

22814

### Frische Hasenpasteten

im Auschnitt bei

Ed. Chedell. Bahnhofstraße 5.



**Schwere Waldhasen**

3.50 nur 3.50,

Reh im Auschnitt,

sowie alle Arten Geflügel

empfehlen zu den billigsten Preisen 22799

**W. Kohl, Säuerergasse 10.**

Ger. Lachs,

„ Aal,

„ Flandern,

„ Kieler Bücklinge,

„ Sprotten,

„ Fleck-Heringe,

Aal u. Lachs in Gelee,

Delic.-Heringe in div. Saucen,

Heringe in Aspic,

Bismarck-Heringe,

Russ. Sardinen,

Berlin. Rollmöpfe,

marinierte Heringe,

Anchovis u. Appetits-Bild

empfehlen billigst

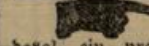
**J. C. Keiper,**

Kirchgasse 38.

Kirchgasse 38.

**Billig! Billig! Billig!** Strengste Reclutur Ehrenache! Ver-  
sandt stets sofort! Geg. Nachnahme. 8 große delicate Tafelenten Mt. 4½  
Postcol., Lachsblätt. 1.25, Brühl-Sardellen 2.80, ff. Rollmöpfe 2.35,  
ff. Brat-, Delicatez- od. Gelee-Hering 2.45, Bismarck- od. Kaiser-Hering  
ff. 2.70, Lachs, Aal, Caviar etc. billigst. Col. sortierte Delicatezen, ff. 4.70.  
200 Salz-Heutheringe, fett. groß, Mt. 5.95. 200 Lachsblättlinge 4.10.  
Nur aus erster Hand erhält. Sie frische und billige Waare.

E. Degener. Fischerei etc. Zwinenstraße.



**Pianino,**

noch gut erhalten, aus solider  
Fabrik, ist billig zu verkaufen,  
desgl. ein prachtvolles Tiger-Fell, eine seltene Größe. Friedrich-  
straße 45, Seitenb. Wart. I. 22797

Ein Fahrstuhl (compl.) mit Zubehör, 2 wollene Schlafdecken, 4 Kopp-  
kissen u. 1 Winter-Heberzieher zu verl. Zahnstraße 10, 3 St.



Nachdem wir uns vergeblich bemüht, eine Einigung der verschiedenen Parteien und Interessen bezüglich der Wahlen zu der Stadtverordnetenversammlung ohne Rücksicht auf die Parteistellung herbeizuführen, sind wir zu dem Entschlusse gekommen, unsererseits eine Liste aufzustellen, welche ohne Beschränkung auf eine bestimmte politische Richtung die seitherigen bewährten Mitglieder der Versammlung möglichst erhält und dieser neue tüchtige Kräfte zuführt.

Von diesem Gesichtspunkte aus erlauben wir uns nachstehende Herren in Vorschlag zu bringen:

### Für die erste Classe:

Kentner **Friedrich Bickel**,  
Fabrikant **Christian Kalkbrenner**,  
Oberstlieutenant a. D. **Arthur von Oidtmann**,  
Canzleirath a. D. **Wilhelm Flindt**,  
Rechtsanwalt **Dr. Adolf Hehner**,  
Fabrikant **C. W. Poths**.

### Für die zweite Classe:

Sanitätsrath **Dr. Carl Heymann**,  
Kentner **Wilhelm Holthaus**,  
Badewirth **Wilhelm Neuendorf**,  
Architect **Martin Willett**,  
Kentner **August Willms**,  
Kaufmann **Carl Spitz**,  
Rechtsanwalt **Adolf von Eck**.

### Für die dritte Classe:

Rechtsanwalt **Dr. Alexander Alberti**,  
Maurermeister **Christian Dormann**,  
Professor **Anton Güth**,  
Landwirth **Heinrich Wintermeyer**,  
Kaufmann **Franz Strasburger**,  
Schreinermeister **Carl Momberger**,  
Bauunternehmer **Heinr. Eckerlin**.

Am Wahllokale sind Stimmzettel (in gelber Farbe) zu haben.

Der Vorstand der Freisinnigen Vereinigung.



## Kaufgesuche

Ein kleiner **Cassens-Schrank** zu kaufen gesucht. Offerten unter **H. D. 76** an den Tagbl.-Verlag.  
**Ladentheke**, ca. 2 Meter lang, und einige tiefe **Beale** zu kaufen ges.  
 Römerberg 37, Part.

## Verkäufe

Ein Wintermantel mit gr. Krimmer, so gut wie neu, dazu passender Hut und Muff, ganz neu, zusammen für 30 Mk., ein Abendmantel, hellbraun mit Pelzbesatz, für 12 Mk., Taumusstraße 25, 2. zu verkaufen.

**Zu verkaufen:** Ein Bluschuhhang für 8 Mk., ein Winterkleid für 6 Mk., ein hellbr. für 10 Mk. **Serrngartenstraße 7, 1.**

Ein **Winter-Jaquett** und ein kleiner **Kochofen** billig abzugeben. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 22816

Ein g. neu. **Meyer's Convers.-Lex.** b. abzug. N. i. Tagbl.-Verl. 22792  
 Zu verkaufen 1 **Waschkommode** mit Marmorplatte, 1 **Kommode**, 2 runde **Tische**, 1 rothes **Blisch-Chaiselongue**, **Kupfer-** und **Stückergeräthe**, versch. **Zeitschriften** (geb.). Händler verb. Nähere Anst. Goethestraße 5.

## Verschiedenes

# Preisaufrage:

Wie fängt man die Antisemiten und die Juden zugleich für die conservative Partei ein?

### Lösung:

1. Man streicht den Herrn **Simon Hess** von der Liste der ersten Klasse. Als dann ist den feudalen Herren der Anlaß zum Nasenrumpfen genommen.

2. Hierauf setzt man den Herrn **Hess** wieder auf die Liste, aber der 2. Klasse. Als dann stimmen alle Juden für diese Liste oder verhelfen ihr doch durch Stimmenthaltung zum Siege.

Probaturum est, wenn die Rechnung zu 2 stimmt. 456

Die Ausbesserung von Hotelwäsche, ebenso das Neuankfertigen zu billigen Preisen wird angenommen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 22791

Alle Arten Handarbeiten w. bill. angef. Näh. i. Tagbl.-Verl. 22790

**Wäsche** zum Waschen und Bügeln wird angenommen und gut und billig besorgt **Walramstraße 6, 2 St. 1.**

Ein junge Frau sucht noch einige Stunden (Waschen und Bügen). Näh. **Waldstraße 10, Part.**

Eine zuverlässige **Frau** sucht Wäsche- und Bügstunden. Näh. **Karlstraße 8, im Seifengeschäft.**

**Gesucht** eine junge **Engländerin**, um 2 Mal wöchentlich mit zwei kl. Mädchen spazieren zu gehen. Offerten unter **M. D. 78** abzugeben im Tagbl.-Verlag.

## C. D. 27.

Warum keine Nachricht? — Bin ganz ratlos.

Herr **W. W.** möge Brief hauptpostlagernd unter **H. A. D. 1000** abholen.

Ein Lehrer, 34 Jahre alt, Wittwer, mit einem fünfjährigen Kinde, katholisch, sucht mit einem gesunden, gemüthvollen Mädchen nicht unter 24 Jahren behufs Verehelichung bekannt zu werden. Offerten nebst Photographie unter **N. 24773** besorgt die Annoncen-Expedition von (N. 24773) 65

**D. Frenz in Mainz.**

## Verloren. Gefunden

**Verloren Mittwoch Abend** eine goldene Damen-Uhr. Abzugeben gegen gute Belohnung **Sonnenbergerstraße 6.**

Ein kleiner brauner **Spitz** an der Dogheimer Landstraße entlaufen. Abzugeben **Schwalbacherstraße 39, im Hth.** Dem Wiederbringer eine Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. 22809

**Entlaufen** gestern Abend ein **Sund, For-** **Terrier**, weiß, nur ein schwarzes Ohr (links), heißt „**Tomye**“. Gegen gute Belohnung abzugeben **Kapellenstraße 17.** Vor Ankauf wird gewarnt.

Ein **Hierd** angelassen. Abzuh. bei **Heinrich Becker, Wagner, Fraunstein.**

## Familien-Nachrichten

### Todes-Anzeige.

Tiefbetrübt zeigen wir allen Verwandten und Bekannten den Tod unsere lieben guten Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

**Elisabethhe Hoffmann,**

an.

Die Beerdigung findet heute Samstag, Nachmittags 3 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Im Namen der Hinterbliebenen:

**Louis Hoffmann, Gärtner.**

### Todes-Anzeige.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern innigstgeliebten Sohn und Bruder,

**Ferdinand,**

gestern Nacht 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr von seinem langen, schweren, mit Geduld ertragenen Leiden durch einen sanften Tod zu erlösen.

**Wiesbaden**, den 17. November 1893.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

**Hd. Rohrbasser.**

NB. Die Beerdigung findet Sonntag, den 19. d. M., Vormittags 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, vom Sterbehause, **Gutierstraße 36**, aus statt.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe Frau und unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

**Magdalene Fischer,**

geb. **Cruß,**

nach kurzem, aber schwerem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**F. Fischer.**

Die Beerdigung findet am Sonntag, 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Vormittags, vom Leichenhause aus statt. 22818



# Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Samstag, den 18. November 1893.

## Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

**Aurhaus.** Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. 8 1/2 Uhr: Réunion dansante.  
**Königliche Schauspiele.** Abends 6 1/2 Uhr: Eine Palastrevolution.  
**Reichshallen-Theater.** Abends 7 Uhr: Raisen wider Raisen.  
**Lokal-Gewerbeverein.** Abends 8 Uhr: Vortrag.  
**Wiesbadener Festclub.** 8 Uhr: Abend-Unterhaltung.  
**Verein Teutonia.** Versammlung im Vereinslokal.  
**Spar-Verein Eintracht.** 8 Uhr: Einlage-Abend.  
**Postfischer Stenographen-Verein.** Abends von 8—10 Uhr: Uebung.  
**Stamm- und Ring-Club Alsfeldia.** 8 1/2 Uhr: Vereinsabend.  
**Bayerischer Verein Bavarica.** Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.  
**Gesellschaftswesen.** Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.  
**Verein Wiesbadener Bildhauer.** Abends 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend.  
**Krieger- u. Militär-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.  
**Turn-Verein.** Abends 9 Uhr: Gefellige Zusammenkunft.  
**Männer-Turnverein.** 8 1/2 Uhr: Uebung der Fechtwaffe.  
**Turn-Gesellschaft.** Abends 8 1/2 Uhr: Gefellige Zusammenkunft.  
**Evangelischer Kirchen-Gesangsverein.** Abends 8 Uhr: Probe.  
**Kathol. Gesellen-Verein.** 8 Uhr: Sparkasse geöffnet; 9 Uhr: Gesangsstunde.  
**Männer-Gesangsverein Anton.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Sängerkorps des Wiesbadener Lehrervereins.** 8 Uhr: Concert u. Ball.  
**Männer-Quartett Silaria.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Gesellschaft Floria.** Abends 9 Uhr: Versammlung.  
**Gesellschaft Victoria.** Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.  
**Gesellschaft Fidelitas.** 9 Uhr: Vereins-Abend.  
**Gesellschaft Edelweiß.** Abends: Gefellige Zusammenkunft.  
**Gesellschaft Fidelio.** Abends 9 Uhr: Gefellige Zusammenkunft.  
**Gesellschaft vereinigter Wagenbauer.** Abends 9 Uhr: Versammlung.  
**Maler- u. Lackirer-Verein.** Abends 9 Uhr: Versammlung.  
**Gesellschaft Wiesbadensia.** Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.  
**Turnclub Wiesbaden.** Gefellige Zusammenkunft.  
**Bilderkonzerte für höhere Schulen (Platterstr. 2, 1).** Nachm. 2 1/2 Uhr: Gesell. Zusamment. — Gesellschaftsspiele. (Beigünst. Witterung Ausflug.)  
**Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein.** 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde. Mittheilung aus der Mission und Evangelisation. Freie Besprechung.  
**Christlicher Verein junger Männer.** Nachm. 3—6 Uhr: Versamm. der Schüler auf höheren Schulen. Spiele u. Abends 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde.

## Kirchliche Anzeigen.

### Evangelische Kirche.

Sonntag, 19. November. 25. Sonntag nach Trinitatis.  
**Marktkirche.** Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Pfr. Ziemendorf. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Deesenmeyer. Nachm. 5 Uhr: Pfr. Friedrich.  
**Marktkirchengemeinde.** Pfr. Ziemendorf: Sämmtliche Amtshandlungen. Mittwoch, den 22. November. Buß- und Bettag.  
**Militärgottesdienst** 8 1/2 Uhr: Div.-Pfr. Runge. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Friedrich. Nach der Predigt Beichte und hl. Abendmahl. Nachm. 5 Uhr: Pfr. Ziemendorf.  
**Militärgemeinde.** Samstag, den 25. November, Abends 5 1/2 Uhr: Beichte und Abendmahl. Div.-Pfr. Runge. Bibelstunde am Dienstag fällt aus.  
**Bergkirche.** Jugendgottesdienst 8 1/2 Uhr: Pfr. Lieber (Mädchen). Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Lieber. Taufen und Trauungen: Pfr. Grein. Beerdigungen: Pfr. Deesenmeyer.  
Mittwoch, den 22. November. Buß- und Bettag.  
Vorm. 10 Uhr: Pfr. Deesenmeyer (Hauptgottesdienst mit Abendmahl).  
**Neufkirchengemeinde.** Taufen und Trauungen: Pfr. Lieber. Beerdigungen: Pfr. Friedrich.  
**Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2.** Sonntagschule: Vorm. 11 1/2 Uhr. Abendandacht: Sonntag 8 1/2 Uhr. Bibelstunde: Montag Vorm. 10 Uhr.

### Katholische Kirche.

Sonntag, den 19. November. 26. Sonntag nach Pfingsten.  
1) **Pfarrkirche.** Erste heil. Messe um 6, zweite heil. Messe 6 1/2, Militärgottesdienst 7 1/2, Kindergottesdienst 8 1/2, Hochamt 10 Uhr, letzte heil. Messe 12 1/2 Uhr. Nachm. 2 1/2 Uhr: Sakramentalische Andacht mit Umgang. Abends 6 1/2 Uhr: Andacht zu Ehren der hl. Elisabeth. An den Wochentagen sind heil. Messen um 6 1/2, 7 1/4, 7 3/4 und 9 1/2 Uhr. Dienstag und Freitag 7 1/2 Uhr sind Schulmessen. Samstag 4 Uhr Salve, von 4 bis 7 und nach 8 Uhr ist Gelegenheit zur Beichte. Die Collecte in sämmtlichen Gottesdiensten des heutigen Tages ist für den Elisabethen-Verein zur Unterstützung der Armen und Kranken bestimmt. Wegen jetzigen schönen Wetters sei der Verein dem besondern Wohlwollen empfohlen.  
2) **Kapelle im St. Josephshospital (Langenbeckstraße).** Sonntag ist Morgens 8 Uhr heil. Messe, Nachm. 3 1/2 Uhr Andacht.  
3) **Kapelle der barmherzigen Brüder (Schulberg 7).** Sonntag und Montag, Morgens 8 Uhr heil. Messe, Nachm. 5 Uhr Andacht mit Segen.  
**Katholischer Gottesdienst.** Kirche: Friedrichstraße 28.  
Sonntag, 19. Nov., Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Lieder: No. 92, 117, 135.  
Mittwoch, den 22. November. Buß- und Bettag.  
Bormittags 10 Uhr: Gottesdienst. Lieder: 93, 110, 149. W. Krimmel, Pfr.

**Evang.-luth. Gottesdienst.** Adelsheidstraße 28.  
Sonntag, 19. Nov. (25. Sonntag nach Trinitatis), Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigtgottesdienst. Pfr. Staudenmeyer.  
**Russischer Gottesdienst,** Kapellenstraße 17.  
Samstag, Abends 6 Uhr: Abendgottesdienst. Sonntag, Vorm. 11 Uhr: Heil. Messe. Kleine Kapelle, Kapellenstraße 17.  
**Baptisten-Gemeinde,** Kirchstraße 32 (Mauritiuspl.), Hinterh. 1 St. b.  
Sonntag, 19. Nov., Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt. Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst; Abends 7 1/2 Uhr: Jünglingsverein; Montag Abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde (Col. 3, B. 12—25; Mittwoch, den 22. Nov., Bormittags 10 Uhr: Feststunde. Prediger Willard.  
**Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.**  
Sonntag, den 19. Nov., Vorm. 10 Uhr: Erbauung im Wahlsaal des neuen Rathhauses (Eingang durch das Thor, gegenüber dem „Grünen Wald“). Predigtthema: „Die zehn Gebote III. Autorität und Biet.“ Lied No. 23 und 212. Prediger Knellwolf aus Mainz. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.  
**English Church Services.**  
Nov. 19. XXV. Sunday after Trinity. 10 Litany. 11. Morning Prayer and Holy Communion. 3. 30. Evening Prayer and Sermon. Nov. 22. Wednesday. 11. Morning Prayer and Litany. Nov. 24. Friday. 4. Evening Prayer. J. C. Hanbury, Chaplain.

## Dampfer-Nachrichten.

der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.  
(Hauptagent für Wiesbaden und Umgegend **W. Becker, Langg. 33.**)  
Dampfer „Rehrwider“, von New-Orleans nach Hamburg zurückkehrend, ist am 15. November, 3 Uhr Nachmittags, Seiln passirt. Postdampfer „Polynesia“ ist am 14. November, 9 Morgens, von Hamburg via Philadelphia in Baltimore angekommen. Postdampfer „Gellert“, von New-York nach Neapel und Genua bestimmt, ist am 15. November, Nachmittags, Gibraltar passirt.

**Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.**  
Mittgeit auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)  
19. Nov.: vorwiegend trübe, frostig, Niederschläge, lebhafter Wind.

## Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Mobiliis zc. im Versteigerungslokale Dogheimerstraße 11/13, Mittags 12 Uhr. (541. S. 17).

## Königliche Schauspiele.

Samstag, 18. November. 226. Vorstellung. (32. Vorstell. im Abonnement.)

### Eine Palastrevolution.

Lustspiel in 4 Akten von Richard Stowrounel.  
Regie: Herr Köchy.

#### Personen:

Weibrecht, Professor der Literaturgeschichte	Herr Grobeder.
Eugenie, seine Frau	Frl. Santen.
Alf	Frl. Lipski.
Alfred, cand. jur.	Herr Neumann.
Florence Farber	Frl. Eisler.
Dr. Hans Neuland,	Herr Rodius.
Kindleien,	Herr Friedrich.
Reimann,	Herr Greve.
Cohnheim,	Herr Bethge.
Jerzinton, Musikreferent	Herr Köchy.
Frau Geline Schweiger	Frl. Wolff.
Frl. Amelie Naumann, ihre Gesellschafterin	Frl. Ulrich.
Frau Vade, Neulands Wirthin	Frau Arndt.
Auguste, Dienstmädchen bei Professor Weibrecht.	Frl. Keller.
Ein Redactionsdiener	Herr Duffard.
Erster Dienstmann	Herr Bräuning.
Zweiter Dienstmann	Herr Spiehl.

Ort: Während der ersten drei Akte: Berlin; im vierten Dresden.  
Zeit: die Gegenwart.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 9 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Sonntag, 19. November: **Mauerbläuen.** Lustspiel in 4 Akten von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

### Reichshallen-Theater.

Samstag, 18. November. Zum ersten Male: **Raisen wider Raisen.** Schauspiel in 4 Akten von Richard Grelling.  
Sonntag, 19. November: **Der ungläubige Thomas.** Vorher: Ein **delikater Auftrag.**

### Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

### Auswärtige Theater.

**Mainzer Stadttheater.** Samstag: Der Meister von Palmyra.  
**Frankfurter Stadttheater.** Opernhaus. Samstag: Der Troubadour — Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Orpheus. Abends 7 Uhr: Du Biliis. — **Schauspielhaus.** Samstag: Rache. — Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Raub der Sabinerinnen. Abends 7 Uhr: Ariadne.



## Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der  
**1. Beilage: Von Bruderhand.** Roman von Doris Freitin  
von Spätigen. (11. Fortsetzung.)

### Aus Stadt und Land.

**— Zur Erinnerung.** Mit dem Uebergange der Fürsten im Westen Deutschlands von Napoleon zu den Alliierten war der von Napoleon künstlich gestiftete Rheinbund selbstverständlich zu Ende. Seine förmliche Auflösung erfolgte am 18. November 1813. Namentlich von Seiten Österreichs und seines für spätere Zeit wohl bedachten Ministers Metternich erfuhr die Fürsten, die zum Theil sich erst auf ihr Deutschthum zu befinnen anfingen, eine sehr günstige Behandlung. Allerdings wurden übergegangen waren, eine sehr günstige Behandlung. Allerdings wurden eine Anzahl von Fürsten ganz beseitigt, so der Großherzog von Frankfurt, die Fürsten von Hienburg und von der Lehen, und auch dem König von Sachsen wurden einzelne Gebietsheile genommen, allein das geschah nur bei den am stärksten kompromittirten und denen, die kleinere Gebiete ihr eigen nannten; dagegen erhielt der König von Württemberg, der sich selbst nach Napoleons Sturz noch sehr französischfreundlich zeigte, nicht nur die Beibehaltung des Königtums zugesichert, sondern man versprach ihm auch eine Entschädigung für die Opfer, die von ihm gefordert werden konnten. Von den der Allianz betretenden Fürsten wurde nichts weiter gefordert, als daß sie Truppen stellen und sich einer künftigen neuen Einrichtung Deutschlands nicht widerlegen sollten. Vor dieser brauchten sie nicht mehr bange zu sein; jetzt, nachdem man das Schwere übermunden hatte, war von den Rechten des Volkes keine Rede mehr, am wenigsten aber von den Ideen, die von der französischen Revolution emporgeschwommen waren und welche für den Despotismus eines Metternich einisch nicht existirten.

**— Zur Bahnsteig-Sperre.** Ein schon im Abendblatt kurz erwähnter Erlaß des Ministers der öffentlichen Arbeiten Herrn Zbielen an die Rgl. Eisenbahndirektionen lautet: „Vielfache Beschwerden in der Presse über die bei Abperrung der Bahnsteige sich ergebenden Uebelstände veranlassen mich, der königlichen Eisenbahndirektion zur Pflicht zu machen, dieser Angelegenheit eine besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden. Wenn auch die Beschwerden häufig übertrieben sein mögen, so scheint es doch, daß auf einzelnen Bahnhöfen die Einrichtungen zur Abperrung nicht in zureichender Weise getroffen sind, in anderen Fällen Seitens der Bahnsteigschaffner und des sonst bei der Abperrung beteiligten Personals nicht mit der erforderlichen Rücksicht gegen das Publikum vorgegangen wird. Es wird sich deshalb empfehlen, nicht nur die zur dorthin gehörigen Kenntniss kommenden Beschwerden, wenn erforderlich, an Ort und Stelle zu prüfen, sondern auch den Mitgliedern und Hilfsarbeitern der Direktion wie der Betriebsämter zur Pflicht zu machen, bei den Revisionsreisen ein besonderes Augenmerk darauf zu richten, ob und inwiefern bei der Abperrung der Bahnhöfe im Einzelnen Mängel hervortreten bezw. Grund zu Beschwerden des Publikums gegeben wird. Aus Anlaß besonderer Fälle mache ich noch darauf aufmerksam, daß Reisende, welche wegen Verspätung eine Fahrkarte nicht mehr haben lösen können, an dem Betreten des Bahnsteigs nicht verhindert werden dürfen, in diesen Fällen jedoch dem betreffenden Schaffner oder Zugführer Mitteilung zu machen ist. Binnen zwei Monaten erwarte ich Bericht darüber, ob und welche Uebelstände bei der Durchführung der Bahnsteigsperrre hervorgetreten und in welcher Weise dieselben abgestellt sind. Soweit etwa allgemeine Erlasse einer sofortigen Abhilfe entgegenstehen, sind entsprechende Anträge bald hierher zu richten.“ Der Minister hat damit die mehrfach erhobenen Beschwerden in allgemeiner Weise berücksichtigt. Die neu nach englischem und amerikanischem Muster getroffene Einrichtung ist sicherlich ein sehr wesentlicher Fortschritt im Eisenbahnbau, zumal sie es ermöglicht, die Gefahr für das Leben zahlloser Schaffner außerordentlich zu vermindern. Aber diese Einrichtung muß so getroffen werden, daß sie nicht die unbedingt erforderliche Rücksicht auf das bahnnreisende Publikum und dessen berechtignte Bedürfnisse und Bequemlichkeits-Anforderungen beeinträchtigt. Die Staatsbahnen sind des Publikums wegen da, nicht das Publikum der Bahnen wegen.

**— Getreidegewicht.** Auf Grund der in 7 Kreisen innerhalb des normaligen Herzogthums Nassau vorgenommenen Abmessung und Abwiegung des Getreides aus der 1893er Ernte sind die Normalgewichte der

einzelnen Fruchtgattungen wie folgt ermittelt worden: 1. Rother Weizen für das hl = 76 kg, 2. Weißer Weizen für das hl = 78 kg, 3. Korn für das hl = 72 kg, 4. Gerste für das hl = 62 kg, 5. Hafer für das hl = 44 kg.

**— Ueber das Erfrieren der Pflanzen.** In Wald und Feld bemerkt man jetzt schon die Spuren der ersten kalten Nächte; überall findet man erfrorene Pflanzen oder Pflanzentheile, deren eigenartiger Anblick beweist, daß sie abgethorben sind, daß der Frost auf sie eine charakteristische Wirkung ausgeübt hat. Was an einer erfrorenen Pflanze am meisten und zuerst auffällt, ist, daß sie ihre Elastizität vollständig eingebüßt hat. Biegt man ein erfrorenes Blatt, so entsteht eine bleibende Falte, das Blatt hat die Fähigkeit verloren, die frühere Gestalt wieder anzunehmen. Ist das Blatt noch gefroren, so hört man beim Knicken ein ähnliches Geräusch wie beim Brechen körnigen Eises, und in der That rührt dieses Knirschen auch von kristallinischem Eise her, welches sich im Innern des Blattes gebildet hat. Erhöht sich dann während des Tages die Temperatur, so thauen die gefrorenen Pflanzentheile allerdings auf, die meisten derselben erhalten aber auch dann nicht mehr die Elastizität, welche sie vor dem Frost besaßen hatten. Die Blätter und die unterholzten Stengeltheile hängen schlaff herab, zeigen auch ein anderes Grün und sind viel durchscheinender, als sie früher waren. Allmählich schrumpfen diese Pflanzentheile ein, vertrocknen und nehmen eine braune oder schwarze Farbe an. — Ueber den Vorgang des Erfrierens hatte man sich, wie der „Reichsanz.“ ausführt, früher sehr verschiedenartige Ansichten gebildet. Am meisten hatte sich folgende Geltung verschafft: Der wässrige Zellsaft der Pflanze erstarrt zu Eis; das Eis nimmt jedoch einen größeren Umfang an, als der flüssige Zellsaft hatte, und infolgedessen werden die Wände der Zellen zerrissen und geplatzt, ganz ähnlich wie die Glaswände einer Flasche, in welcher Wasser gefroren ist. Ein Gewebe, dessen Zellen zerrissen sind, könne aber seinen Funktionen nicht mehr nachkommen; auch entströme der Zellsaft aus den Zellkammern einer aufstehenden Pflanze, und man sehe infolgedessen die nach dem Erfrieren wieder angethauten Blätter und Stengel nicht nur weich und unelastisch, sondern auch mit einer wässrigen Schicht überzogen, welche nicht mehr ins Innere zurückkehrt. — Diese Theorie schien auf alle beobachteten Fälle prächtig zu stimmen, der Kritik und der genauen Untersuchung jedoch konnte sie auf die Dauer nicht standhalten. Man fand zunächst bei mikroskopischer Forschung, daß bei dem Gefrieren nie ein Zerreißen oder Zerpringen der Zellwände stattfindet. Bei eintretender Kälte wird nämlich aus den blasenförmigen Zellen, aus welchen sich der Körper der Pflanze aufbaut, Wasser in die dieselben umgebenden Luftgänge ausgepreßt, und in diesen Luftgängen erfolgt dann das Erstarren des Wassers zu Eis, so daß also hierdurch die Pflanze keinen merktlichen Schaden erleidet. Tritt dann wieder Wärme ein, so wird das ausgeschiedene Wasser durch die Thätigkeit des Protoplasmas, des lebenden Agens in jeder pflanzlichen und thierischen Zelle, wieder in die Zellkammern aufgenommen. Wird dagegen die Kälte so hart, daß schließlich auch noch das wenige im Innern des Protoplasmas zurückgehaltene und für dessen Bestand unumgänglich notwendige Wasser zu Eis erstarrt, so ist eine Zerstörung des molekularen Baues die natürliche Folge oder mit anderen Worten: das Protoplasma der betreffenden Zellen ist durch den Wärmeverlust getödtet worden. Hiermit ist auch der Unterschied zwischen Gefrieren und Erfrieren der Pflanzen erklärt und zugleich die alte Erfahrung der Gärtner bestätigt, daß das Gefrieren der Pflanze nicht notwendig auch das Erfrieren zur Folge haben muß. Denn gerade der Punkt, warum eine Pflanze schon bei wenigen Kältegraden zu Grunde geht, während andere die stärksten Fröste unbeschadet überleben, war früher unerklärt geblieben. Wir müssen eben annehmen, daß die verschiedenen Pflanzen sich in Bezug auf ihr lebenspendendes Protoplasma sehr verschieden verhalten. Gerade so wie es Thiere giebt, die bei Eintreten von Frost wie todt erscheinen, bei Rückkehr von Wärme oder auch nur beim Erscheinen von Sonnenstrahlen sofort wieder zum Leben erwachen, ebenso kennen wir Pflanzen, die, wenn sie sogar während der Bildung von Blüthen und Früchten vom Frost überrascht sind, ihr Wachsthum sistiren und es nach überstandenen hohen Kältegraden wieder fortsetzen, als wenn nicht eine monatelange Ruhepause eingetreten gewesen wäre. Ja, man kennt sogar Pflanzen, winzige mikroskopische Algen, welche selbst bei großer Kälte auf dem Schnee zu wachsen und sich zu vermehren vermögen, so vor Allem die bekannten Erreger des „rothen Schnees“, welche oft in den Alpen oder in polaren Gebieten weithin die Firn mit prächtiger rotha Farbe schmücken.



## Kurz- und Nachrichten.

(Kurz- und Nachrichten werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

\* Das Stimmrecht des Gesangsvereins „Wiesbadener Männer-Club“, welches am Sonntag, den 19. d. M., im gärtnerisch-prachtvoll geschmückten „Märchenaal“ abgehalten wird, verspricht, dem vorliegenden Programm nach zu urtheilen, äußerst anmutig zu werden. Es enthält außer mehreren Instrumental-Nummern sechs Männerchöre von Abt, Reihmann, Weil, R. v. Wilm, E. Seibert und M. v. Weingärtel, ein Trio für Violon, Cello und Klavier, ein Solo für Mezzosopran, ein Violon- und ein Cello-Solo, sodann ein humoristisches Duett für Tenor und Bariton. Als Schlussnummer des sehr feinsinnigen Programms ist ein ergötzliches Theaterstückchen: „Der gerade Weg der beste“ von Aug. v. Koberg, welches nur von Vereinsmitgliedern gespielt wird, vorgesehen; somit ist verschiedenen Geschmacksrichtungen Rechnung getragen worden. Dem Konzert folgt ein solenner Ball. Da die Veranaltungen des „Männer-Clubs“ sich stets eines schönen Verlaufes und zahlreichen Besuches zu erfreuen hatten, so wird auch über diesem schönen Feste wohl ein günstiger Stern wachen und hierdurch das Streben des wackeren Vereins und seines Dirigenten volle Würdigung erfahren.

\* Die Beitritts-Erklärungen zum Wiesbadener Carneval-Verein „Marrhalla“ machen so erfreuliche Fortschritte, so daß der Verein bei seiner Tagung wohl mehrere Hundert Mitglieder zählen wird und somit die Hoffnung vorhanden ist, daß in der kommenden Faschingszeit im Carneval alle Klassen vertreten sind und dem Festgeist der Garaus gemacht wird. Es sollen repräsentationsfähige, humorvolle und finanziell aufstehende Persönlichkeiten an die Spitze treten.

## Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

\* Zur Markthallenfrage. Der in der gestrigen Morgennummer des „Tagblatt“ enthaltene Vorschlag, die Markthalle auf dem Terrain des alten Marktschulhauses mit Hinzuziehung des sogenannten Lauterbachischen Terrains zu errichten, würde ohne Zweifel diese Frage am richtigsten lösen, wenn der dadurch erzielt werdende Platz groß genug wäre, um eine für eine Reihe von Jahren ausreichende Markthalle herstellen zu können. Zur Aufklärung in dieser Beziehung veröffentlichen wir die Ausführungen des Herrn Stadtverordneten Lindt in seinem für die Accisdeputation ausgearbeiteten Referat bezüglich der Markthallenfrage. Darin ist gesagt: „Das Lauterbachische Terrain anlangend, so kommen dabei folgende Erwägungen in Betracht: Bedenks Ueberblick über die gesammten Platzverhältnisse ist eine Grundrisskizze angefertigt worden. In dieser Skizze ist, von dem neuen Ackerischen Hause in der Delaspeschtrage beginnend, eine neue Straßenfluchtlinie in rother Schraffirung eingetragen; dieselbe ist bis zu dem alten Ackerischen Hause an der Burgstrassenecke fortgeführt und damit die Platzgröße für die Bebauung des Lauterbachischen Terrains bestimmt. Die Festlegung dieser geplanten Straßenfluchtlinie würde ohne Zweifel mit den Anliegern um so leichter zu vereinbaren sein, weil es sich hier im Wesentlichen nur um den Austausch von Grundflächen handelt, wodurch die Besitzer vorzügliche Bauplätze gewinnen würden. Das auf solche Weise sich arrondirende Bau-Grundstück eignet sich ganz besonders zur Errichtung eines monumentalen Bauwerks als Gegenstück zum Rathhaus. Dieser Bau würde bei einer Entfernung von 20 Metern links von der Kirche und durch Freilassung eines Strassenzuges von 15 Metern Breite auf der anderen Seite eine Frontlänge von 35 Metern erhalten können. Bei Festhaltung der Fluchtlinie des Rathhausbaues würde das Gebäude ca. 55 Meter Baulänge erhalten können. Ein würdiger Abschluß der Strassenzüge hinter der evangelischen Kirche und dem Lauterbachischen Terrain würde durch eine dortige Bebauung erzielt und der Platz vis-à-vis dem königlichen Schloß seiner eigentlichen Bestimmung, als öffentliche Anlage zu dienen, zugeführt werden. So würde sich dieser Platz zu einem der schönsten der Stadt gestalten. Wollte man an dieser Stelle ein städtisches Verwaltungsgebäude mit dahinter liegender Markthalle errichten, so ergäben sich dafür etwa folgende Maßverhältnisse: Das Gebäude müßte den vorderen Theil des Grundstücks mit einer Minimallänge von 15 Metern einnehmen und im Aeußeren der Architektur des Rathhauses entsprechend durchgeführt werden. Im Vordertheil nach drei Seiten artfadenartig gehalten und die hier zu schaffenden Räume vorzugsweise für den Blumenhandel geeignet, könnten die beiden oberen Stockwerke die Büreaus des Accisamtes, des Pfandamts nebst Aufbewahrungsräumen, auch wohl noch die des Gas- und Wasserwerks aufnehmen. Dadurch würde die Bemerkung des Accis- und Leihhausgebäudes und des alten Rathhauses erreicht werden. Allein der Ausführung dieses Projekts steht der Umstand entgegen, daß die eigentliche Markthalle dann nur mit einem Flächenraum von 1400 Quadratmetern hergestellt, dem Bedürfnis nach einer längeren Zeit ausreichend großen Markthalle jedoch nicht entsprochen werden könnte, und daß wir schon nach kurzer Zeit vor der Frage der Errichtung einer zweiten Halle stehen würden. In einer Halle von 40 auf 35 Meter Länge und Breite würden im höchsten Fall nur 370 Stände geschaffen werden können. Andererseits muß bei diesem Projekt in Berücksichtigung kommen, daß dieser Platz vernünftiger Weise für die Erbauung einer höheren Schule von unschätzbarem Werthe ist, weil ein gleich gut gelegener und geeigneterer Platz für diesen Zweck mitten in der Stadt nicht mehr erworben werden kann. Aus diesem Grunde wird von der Errichtung einer Markthalle auf dem Lauterbachischen Terrain abgesehen werden müssen. Die Ausführungen ist wenig hinzuzufügen. Wenn wir eine Markthalle bauen, muß sie, um dem Bedürfnis auf längere Zeit zu genügen und um nicht in sehr kurzer Zeit obermals vor die Frage der Errichtung einer zweiten Markthalle mit neuer Verwaltung gestellt zu sein, einen Flächenraum von mindestens 22-2400 Quadratmetern bieten.“

\* Zur Stadtverordnetenwahl. Zum ersten Mal seit Einführung der neuen Städteordnung ergeht an die Bürgerchaft die Aufforderung, Ergänzungswahlen der Stadtverordneten-Versammlung zu übernehmen und damit zu zeigen, daß sie am Plage ist, wenn es gilt, mitzutheilen bei der Verwaltung Wiesbadens. Eine viel größere Anzahl Kandidatenlisten, als dies bei früheren Wahlen zur Stadtvertretung der Fall war, ist aufgestellt worden, veranlaßt durch die neue Städteordnung, vor Allem aber auch durch die Thatsache, daß sich Bürger zusammengefunden haben, welche kein politisches Lied in unserer Gemeindervertretung hören wollen. „Wer unabhängig seinen graden Weg gehen kann und ein warmes Herz besitzt für Wohl und Wehe unserer Vaterstadt, gleichgültig welchem politischen Glaubensbekenntnis er zuneigt, der ist unser Mann!“, so sagte sich auch die große Gruppe von Einwohnern, die zum westlichen Bezirksverein zusammengefunden hat. Das Ziel Wiesbadens liegt nicht ausschließlich im Kurdistel, wenn wir auch zugeben, daß dieses einen wichtigen Faktor bildet für unser geschäftliches Leben. Zu einem schönen Bilde gehört aber auch ein schöner Rahmen und diesem, der besonders nach Weiten zu das lobende Weimor nicht verdient, mehr Liebe und Aufmerksamkeit zu verschaffen, ist Ziel und Zweck unseres Vereins. Auf Grund dieser Ueberlegung hat der westliche Bezirksverein seine Kandidatenliste aufgestellt. Jeder Einwohner Wiesbadens kann unserer Liste seine Stimme geben und im dem Bewußtsein ruhig sein, daß die von uns aufgestellten Kandidaten nicht die Absicht haben, den Spieß herumzudrehen und dem sogenannten Kur- und Fremdenviertel eine ähnliche Behandlung angedeihen zu lassen, wie sie den westlichen Quartieren bislang zu Theil geworden ist. W. B. V.

\* Wiesbaden, 17. Nov. Preisgekrönt wurden auf der Weltausstellung in Chicago weiter folgende Firmen aus dem Regierungsbezirk Wiesbaden: In der Sammelausstellung des Ingenieurwesens: Karl Baer, Architekt und Baunternehmer, Elbill; J. F. Bergmann, Wiesbaden. In der Gruppe für Thonwaaren und Majoliken: Merfeld u. Witz, Grenzhausen; Reinhold Gante, H. B. In der Gruppe für Glas und Glaswaaren: Friedrich Ritzmann, Wiesbaden.

## Sitzung der Stadtverordneten

vom 17. November 1893.

Anwesend sind unter dem Vorsitze des stellvertretenden Stadtverordneten-Vorsitzers Herrn Landesbau Rath Neufach 36 Mitglieder des Kollegiums, Seitens des Magistrats die Herren Oberbürgermeister Dr. v. J. Bell, Bürgermeister Heß, Beigeordnete Köhner und Stadtrath Wedel, ferner Herr Sekretär Kotalowski als Protokollführer.

Von einer Einladung des „Männer-Turnvereins“ zu seinem am nächsten Sonntag Nachmittag 3 Uhr stattfindenden Schauturnen nimmt die Versammlung Kenntnis.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gelangt ein neuer Vorschlag des Herrn Agenten J. Meier hier über die Erbauung der Markthalle auf der Hochfläche zur Verlesung. Herr Neufach empfiehlt diese Eingabe mit derjenigen des „Altstadtervereins“, die auf der Tagesordnung steht und die Herstellung einer Straßenverbindung Kirchhofs-Schwalbacherstraße mit Benutzung des erbreiteten Theiles der Hochfläche und der oberen Straße der kleinen Schwalbacherstraße betrifft, zusammen zu behandeln. Herr Lindt beantragt die Ueberweisung der Eingabe an die Markthallen-Kommission. Herr Kallbrenner beantragt Einlegung einer besonderen Kommission zur Verathung des Durchbruchs auf der Hochfläche. Der Herr Oberbürgermeister bittet, die Eingabe nicht einfach an den Magistrat zu verweisen, der wisse nicht, was er damit thun solle, nachdem die Stadtverordneten beschlossen hätten, von der Hochfläche als Platz für die Markthalle abzusehen, und nachdem sie den Vorschlag des Magistrats, den Durchbruch über die Hochfläche im Auge zu behalten, abgelehnt hätten. Wenn nicht der Kallbrennerische Antrag angenommen würde, dann empfehle es sich, die Verathung so lange auszusetzen, bis Herr Meier das in Aussicht gestellte weitere Material vorgelegt habe. Herr Neufach beantragt die Ueberweisung der Eingabe an den vereinigten Bau- und Finanz-Ausschuß und die Theilnahme der bisherigen Kommission in dieser Richtung einzustellen. Herr Kallbrenner bittet davon abzusehen, die Bahnverbindung nach der Walzmühle mit dem Durchbruch-Projekt zu verquiden. Herr Dr. Gerlach spricht sich gegen eine Aenderung der Trassirung der elektrischen Bahn aus. Der Herr Oberbürgermeister bittet, in erster Linie zu erwägen, ob die Stadt in der Lage wäre, für eine Verbesserung, die an und für sich ganz wünschenswerth sei, für ein solches Experiment 1 1/2 Millionen auszuwenden. So weit er die Stimmung des Magistrats kennt, sei derselbe nicht der Ansicht. Nicht weil man gegen das Projekt voreingenommen wäre, oder der Hochfläche die Umwandlung nicht gönne, nicht aus den Gründen habe der Magistrat das Reversche Projekt abgelehnt, sondern weil es sich um eine Summe handle, an die man unter den heutigen Verhältnissen nicht gut denken könne. Der Magistrat habe mit vollem Bewußtsein den Beschluß gefaßt, weiter keine Veranlassung zu nehmen, auf die Sache einzugehen. Der Magistrat sei ja zu einem Durchbruch gekommen, der 200,000 Mk. erfordert hätte. Auf Antrag ihres Finanz-Ausschusses habe die Stadtverordneten-Versammlung beschlossen, von einem Durchbruch überhaupt abzusehen. Es wäre doch wunderbar, wenn jetzt die Versammlung dem Magistrat zumuthen wollte, ein das Millionen-Projekt einzugehen. Wenn aber die Versammlung entgegen ihrem früheren Beschlusse, bereit sei, den Durchbruch zu machen, der nicht so viel koste, dann würde der Magistrat bereit sein, ein detaillirtes Projekt vorzulegen. Mit Rücksicht auf die Ausführungen des Herrn Oberbürgermeisters läßt Herr Kallbrenner seinen früheren



Antrag fallen und stellt den neuen Antrag, von Millionen-Projekten wie das Reichs- und die Stadt- und die Magistrate zu ersuchen, ein billiges Projekt zu einem Durchbruch von der Kirchgasse über die Hofstätte vorzulegen. Herr Dr. Gerlach bemerkt noch, das Projekt des Herrn Meier verdiene geprüft zu werden, und stellt einen dahingehenden Antrag. Nach dieser Diskussion wird von dem Herrn Vorsitzenden die formale Frage gestellt, ob die Versammlung in dieser Sitzung über diesen Gegenstand beraten und beschließen wolle. Die Abstimmung ergibt, daß an der dazu erforderlichen 2/3-Majorität zwei Stimmen fehlten. Der Gegenstand wurde deshalb auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung gesetzt.

Der Antrag des Magistrats, betreffend die Erhöhung des Schlachthausentwerfs hinsichtlich der Stall- und Marktgebühren für die Zeit vom 1. April 1894 ab, wird angenommen, nachdem Herr Hees zur Begründung dieses von der Schlachthaus-Deputation ausgehenden Antrags ausgeführt hatte, daß die Deputation mit den jetzigen Gebühren nicht mehr auskomme.

Der Magistrat hat die Abfindung einer Petition gegen die beabsichtigte Einführung der Weinksteuer beschlossen. Die Stadtverordneten-Versammlung schließt sich diesem Vorgehen einstimmig an. Letzteres soll in der Petition selbst ausdrücklich erwähnt werden.

In die Tagesordnung einleitend, werden a) ein Baugesuch des Fabrikanten und Stadtverordneten Herrn Chr. Kalkbrenner wegen Errichtung einer Scheuer im Distrikt „Höfengarten“ nach abgeändertem Bauplane sowie Einfriedigung des Grundstücks mit einer Mauer und die dagegen gerichtete Beschwerde des Herrn Feig, b) ein Baugesuch des Fuhrmanns Herrn Ph. Schardt wegen Verlassung eines bestehenden Stallgebäudes im Distrikt „Schiersteinerbach“ gegen Sicherung des Stierwurfs durch Kaution statt des früher bedungenen Stachseintrags dem Bau-Ausschuss zur Vorprüfung und Berichterstattung überwiesen.

Die Neuwahl von je drei Mitgliedern und Stellvertretern der Pferde-Mütterungs-Kommission und der Taxatoren für die nächsten sechs Jahre gemäß § 13, 14 und 25 des Pferde-Aushebungs-Reglements vom 12. Juni 1875 ergibt die Wiederwahl der bisherigen Mitglieder und Stellvertreter, nur werden an Stelle des aus Gesundheitsrückgründen zurücktretenden Mitgliedes Herrn Rentners Wilhelm Cron Herr Landwirt Wilhelm Kimmels als Mitglied und an Stelle der verstorbenen Stellvertreter Herren Daniel Kraft und H. Karl Bura die Herren Ph. A. Schmidt und Reinhard Faust als Stellvertreter gewählt.

Die Wahl zweier Beisitzer in den für die Stadtverordnetenwahl zu bildenden Wahlbezirk der 3. Wähler-Abtheilung an Stelle der Herren A. Bengandt und S. Hirsch, welche krankheitshalber abgelehnt haben, fällt auf die Herren Stadtverordneten L. Walthers und A. Hermann.

Das Baugesuch des Vorstandes des Paulinenstifts wegen Errichtung eines Anstaltsgebäudes an der Schiersteinerstraße wird unter Berücksichtigung eines Anstaltsgebäudes an der Schiersteinerstraße genehmigt. (Bericht: Herr Stadtverordneter Dödtman.)

Das Gesuch des Vorstandes der hiesigen Tapezierer-Zunft um uneigentliche Hergabe eines städtischen Schulzimmers nebst Heizung und Beleuchtung für die von der Zunft errichtete Fachschule wird, nach dem der Antrag vom Magistrat aus früher bereits mitgetheilten Gründen schon abgelehnt worden ist, auch von den Stadtverordneten zurückgewiesen, indem dieselben sich den Motiven des Magistrats anschließen.

Bezüglich der Eingabe des „Bezirksvereins Altkad.“ wegen Herstellung einer Straßenverbindung Kirchgasse-Schwalbacherstraße mit Benutzung des erweiterten Theiles der Hofstätte und der oberen Etage der kleinen Schwalbacherstraße beschließt die Versammlung, den Magistrat zu ersuchen, ein dahingehendes Projekt auszuarbeiten und vorzulegen.

## Vermischtes.

\* **Die Sonne als Heilmittel.** Eine in England erscheinende medizinische Zeitschrift erzählt, daß ein Arzt in San Francisco, ein gewisser Thayer, bei verschiedenen Hautkrankheiten, bei denen alle heilsamen Mittel unwirksam geblieben waren, sich mit Erfolg der Sonnenstrahlen als Heilmittel bedient habe. Schon vor einigen Jahren sei es einem Londoner Arzte gelungen, mit Hilfe der Sonnenstrahlen ein braunes Muttermal fortzuschaffen, das das Gesicht einer Lady verunstaltete. Wenn man in London mit dem Bischen durch Nebel getrübt Sonne, das man dort zwei Drittel des Jahres hindurch hat, solche außerordentlichen Heilwirkungen erzielt — was würde man dann erst mit der herrlichen italienischen oder gar mit der heißen afrikanischen Sonne erzielen können?!

\* **Aus amerikanischen Witzblättern.** Edwin: „Was denken Sie von jenem Künstler, der Spinnweben so natürlich auf die Zimmerdecke malte, daß sein Dienstmädchen in Verzweiflung gerieth, da sie sie bei aller Anstrengung nicht wegbrachte?“ — Angeline: „Ja, so einen Künstler mag's schon einmal gegeben haben, aber so ein Dienstmädchen nie.“ — „Was würden Sie sagen, wenn ich Sie um zehn Dollars ansperechen würde?“ — „Daß Sie sehr herabgekommen sein müssen, alter Knabe.“ — „So, dann bitte ich Sie um die zehn Dollars.“ — „Ich fürchte, Sie würden sagen, daß Sie keine haben.“ — Dr. Blunt: „Klagt Ihr Gemuth noch über Kopfschmerzen?“ — Mrs. Kauterbach: „Sein Kopf thut ihm nicht weh. Aber er kommt mir so schlaftrig und dumm vor.“ — Dr. Blunt: „Ich freue mich, das zu hören. Ich sehe, daß er wieder in seinen normalen Zustand zurückkommt, und in wenigen Tagen wird er völlig hergestellt sein.“ — Auf der Chiracoper Weltausstellung. Besucher: „Warum haben Sie diesen Mann verhaftet?“ — Garde: „Er hat spagshalber eine Banane hervorgegriffen.“ — Besucher: „Wie hat er das eigentlich angestellt?“ — Garde: „Stech den Kopf in den Frauenpalast hinein und schreit mit aller Kraft: „Eine Banane!““

## Aus dem Gerichtssaal.

— **Schwurgericht.** In der gestrigen Sitzung wurde über die Anklage gegen den Eisenbahn-Motorenarbeiter Johann Gardoll von Eltville wegen Meineids verhandelt. Als öffentlicher Ankläger fungirt Herr Erster Staatsanwalt Meyer, als Verteidiger des Angeklagten Herr Rechtsanwalt Dr. Wejener. Der Angeklagte ist am 26. Dezember 1865 geboren, verheirathet, nicht Solbat gewesen. Er ist am 26. September d. J. wegen schweren Diebstahls von der hiesigen Strafkammer zu 3 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden. Dieses Urtheil hat der Angeklagte mit der Revision angefochten und ist dasselbe deshalb noch nicht rechtskräftig. Der Angeklagte wird beschuldigt, am 21. März 1892 vor dem Schöffengericht in Eltville einen falschen Zeugniß verlegt zu haben. Geleitetes Eid wissentlich durch ein falsches Zeugniß verlegt zu haben. Der Angeklagte hat zu Anfang des Jahres 1892 bei dem Gendarmen Schmidt in Eltville angezeigt, daß ihn der Landmann Reichert mehrere Male geschlagen habe. Der Gendarm nahm darüber ein Protokoll auf. Gegen den Landmann R. wurde darauf Anklage wegen Mißhandlung erhoben. Derselbe hat die That bestritten, er habe an einem Abend vor seinem Hause Leute gehört, sei vor sein Thor getreten und hätte, da es sehr dunkel gewesen, mit einer abgedruckten Bohnenstange vor sich hergeführt, aber nur am Boden hin, jedoch er überhaupt nur Jemand an den Füßen hätte treffen können. Gardoll, als Zeuge vernommen, gab an, daß er an dem fragl. Abend Wasser geholt und, während er an dem Hause des Reichert vorübergegangen, von diesem dreimal geschlagen worden sei. Derselbe hätte ihn an die Hand getroffen und auch seine Uhr zer schlagen. Auf Veranlassung des Gendarmen ließ sich Gardoll von Herrn Dr. Meßrum untersuchen. Der Arzt konnte aber weiter nichts finden als eine kleine Finger-Geschwulst, gegen welche er kalte Umschläge verordnete. Das über diesen Besuch ausgestellte Attest schien dem Gendarmen ungenügend, er veranlaßte den Gardoll, ein anderes Attest zu erwirken, gab aber dann die Anzeige ohne Attest weiter. In der Verhandlung vor dem Schöffengericht erklärte Gardoll auf die Frage, ob er ein Attest habe, er hätte keines verlangt. Die Frage, ob Gardoll von dem Reichert, der übrigens zu 50 Mk. Geldstrafe verurtheilt wurde, geschlagen worden ist oder nicht, spielt heute keine Rolle. Dagegen wird dem Gardoll der Vorwurf gemacht, daß er durch die Verneinung der Frage, ob er ein Attest besitze, seinen Eid verlegt habe, da er in Wahrheit zwei Atteste besessen hätte. Heute erklärt Gardoll auf diesen Vorwurf, er habe damals gesagt, er hätte die Atteste vergessen, er wäre also mißverstanden worden und das Protokoll falsch. Da der Verteidiger des Angeklagten in seinem Plaidoyer die Wichtigkeit des betreffenden Sitzungsprotokolls, insbesondere auch die Qualifikation des Protokollführers, eines Gerichtsschreibers am Vorsteher, der inzwischen aus dem Justizdienste ausgeschieden ist, weil er während der fünfjährigen Vorbereitungszeit seine Examen nicht gemacht hatte, bemängelte, so wurde auf Antrag des Herrn Staatsanwalts die Beweisaufnahme nochmals aufgenommen und beschlossen, darüber den Herrn Amtsgerichtsrath Hellbach in Eltville zu vernehmen und denselben telegraphisch zu laden. Aus diesem Grunde wurde die Sitzung um 12<sup>1/2</sup> Uhr bis 5 Uhr vertagt. Nach dem Spruche der Geschworenen wurde der Angeklagte Gardoll wegen fahrlässigen Meineids zu 6 Monaten Gefängnis verurtheilt. (Deute, Samstag, Verhandlung gegen den Maurerlehrling Karl Phil. Weber von Kettenbach wegen Körperverletzung mit tödtlichem Erfolg.)

## Letzte Nachrichten.

**Berlin, 17. Nov.** (Privat-Telegramm.) Laut „Deutscher Baric“ beabsichtigt die Regierung eine Reform des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes nicht, dagegen erwägt dieselbe die Ausdehnung der Unfall-Versicherung auf das Klein-gewerbe.

**Graz, 17. Nov.** Graf v. Hartenau, der frühere Fürst von Bulgarien, ist Mittags 12 Uhr gestorben.

## Marktbefichte.

\* **Mainz, 17. November.** Bei sehr stillen Geschäften blieben die Preise für Weizen und Roggen unverändert. Nach Gerste ist die Nachfrage reger geworden, so daß die Preise gut behauptet blieben. In notiren ist: 100 Kilo Weizen (Raffinierter und Pfälzer) 15 Mt. 75 Pf. bis 16 Mt. 25 Pf., 100 Kilo Korn 14 Mt. — Pf. bis 14 Mt. 25 Pf., 100 Kilo Gerste 17 Mt. 50 Pf. bis 18 Mt. 50 Pf., Prima amerikanischer Red-Winter-Weizen 16 Mt. 25 Pf. bis 16 Mt. 50 Pf., Untergeordnete amerikanische Sorten — Mt. — Pf. bis — Mt. — Pf., La Plata-Weizen — Mt. — Pf. bis — Mt. — Pf., Russischer Weizen 17 Mt. 50 Pf. bis 18 Mt. 50 Pf., Amerikanischer Roggen — Mt. — Pf. bis — Mt. — Pf., Französischer Roggen — Mt. — Pf. bis — Mt. — Pf., Russischer Roggen — Mt. — Pf. bis — Mt. — Pf., Hafer (neuer) 17 Mt. 50 Pf. bis 18 Mt. 50 Pf.

## Geldmarkt.

**Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 17. November, Abends 5<sup>1/2</sup> Uhr.** — Credit-Actien 270<sup>1/2</sup> — 271<sup>1/2</sup>. Disconto-Commandit 168.60 — 169. Lombarden 85 — 85<sup>1/2</sup>. Gotthardbahn-Actien 148. —, Laurahütte-Actien 99.30, Bochumer —, Gelsenkirchener 187. —, Harpener 124.30, 3<sup>1/2</sup>%. Portugiesen —, Schweizer Central —, Schweizer Nordost —, Schweizer Union —, 6<sup>1/2</sup>%. Meridional 61.90, 3<sup>1/2</sup>%. Merkaner —, 5<sup>1/2</sup>%. Italiener 79.40 — 80. Italien Mittelmeer 86.70, Ital. Meridional 107.90 — 108.10, Staatsbahn 243<sup>1/2</sup>%, Darmstädter —, Dresdener Bank 130.50, Berliner Handelsgesellschaft 128<sup>1/2</sup>%, 4<sup>1/2</sup>%. Ungarn —, Banque Ottomane —, Tendenz: fest.



# Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 17. Nov. 1893.

Reichsbank-Disconto 5 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 5 %.

Zf. Staatspapiere.		5.	Mei. E. Ob. Tehant.	49.	4.	Pr.-Dux. St.-A. ult.	—	Zf. Prior.-Obligation.	4.	Kfk. Hyp. S. XIV.	103.
4.	Dtsch. Reichs.-A.	106.45	5.	» 408r »	49.	4.	Raab-Oedenb.	41.75	5.	Albrecht Gold	100.
3 1/2	»	99.70	3.	» cons. inn. ult.	18.50	4 1/2	Reichenb.-Pard.	155.12	4.	» Silber fl.	77.50
3.	»	85.	Zf. Städt. Obligationen			4 1/2	Gotthard-Bahn	148.	4.	Böhm. Nord Gld.	100.05
4.	Pr. cons. St.-Anl.	106.35	4.	Frankf. M. Lit. R.	103.20	4 1/2	Jura-Simpl. Pr.-A.	98.	4.	» West Silb. fl.	78.50
3 1/2	»	99.80	3 1/2	» N & Q	98.80	4.	» St.-A. gar.	55.	4.	» Gold	100.25
3.	»	85.	3 1/2	» S	98.30	4.	Schweiz. Central	112.50	4.	Elisabeth stpf.	93.50
4.	Bad. St.-Obl.	103.80	3 1/2	» T. v. 91	98.20	4.	» Nordost	101.20	4.	» stfr.	100.15
4.	» v. 1886	104.50	3 1/2	Darmstadt	—	4.	Verein. Schweizb.	72.50	4.	Franz-Josef Silb. fl.	77.80
3 1/2	» v. 1892	99.90	4.	Heidelberg v. 1890	—	4.	Ital. Mittelmeer	85.30	4.	Gal. C.-Ldw. 1890	76.80
4.	Bayer.	106.05	3 1/2	Karlsruhe 1886	89.90	4.	» Meridionales	106.50	4.	Oest. Localb. Gld.	98.40
3 1/2	Hambg. St.-Rte.	97.10	3 1/2	Mainz 86 u. 88	—	4.	Westisilianer	47.20	5.	» Nordwest	106.25
3.	» v. 1886	—	4.	Mannheim 1890	—	5.	Russ. Südwest	73.55	5.	» Lit. A. Silb. fl.	86.20
4.	Hessische Obl.	104.15	3 1/2	Wiesbaden 1887	100.	4.	Luxemb. Pr.-Henri	54.50	5.	» B.	85.50
3.	Sächsische Rte.	86.	4.	»	—	Zf. Industrie-Actien.			5.	» Süd. Lomb. Gd.	102.80
4.	Wrttb. Obl. 75-80	105.	5.	Bukarest	—	4.	Allgem. Elekt.-G.	137.50	4.	»	95.25
4.	» 81-83	—	5.	» 1888	—	4.	Anglo.-Ct.-Guano	144.70	3.	»	60.40
4.	» 85-87	—	4.	Lissabon 2000r	49.95	5.	Bad. Anil.-u. Sodaf.	331.	5.	» 1871	—
4.	» v. 1891	106.20	4.	» 400r	49.95	5.	» Zuckerf. Wagh.	68.20	5.	» Ung. Stsb. G. fl.	107.10
3 1/2	» 88 u. 89	99.80	5.	Neapel St. gar. Le.	72.30	4.	Bierbr.-Ges. Frkf.	55.	4.	»	100.20
3.	Schwed. Obl.	103.	3 1/2	Rom Ser. II-VIII	73.60	5.	» Pr.-A.	99.50	3.	» 1-8 Em. Fr.	83.70
3.	»	85.90	5.	Zürich 1889	98.	4.	Brauerei Binding	161.50	3.	» 9	80.10
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89 Fr.	100.70	4 1/2	Pr. Buenos-Air.	32.50	4.	» Duisburg	50.	3.	» v. 1885	77.
5.	Griech. G.-A. v. 90	31.50	4 1/2	Stadt Buenos-Air	59.30	4.	» z. Eiche (Kiel)	121.	3.	» Erg.-N.	80.60
5.	» kl.	31.50	Zf. Bank-Actien.			4.	» z. Essighaus	61.70	4.	Prag-Dux. Gold	107.80
4.	» v. 87	37.	3 1/2	Dtsche Reichsbank	151.	4.	» Kalk (v. Bardh.)	87.	3.	»	98.90
3 1/2	Holland. Obl.	99.60	4.	Frankfurter Bank	141.50	4.	» Kempff	113.80	4.	Raab-Oedb.	67.15
5.	Ital. Rente opt. Lire	79.15	4.	Amsterdamer Bank	141.20	4.	» Mainzer Act.	164.	4.	Rudolf Silber fl.	76.70
5.	» ult.	79.	4.	Badische Bank	111.70	4.	» Park Zweibr.	87.20	5.	» (Salzkgtb.)	100.15
5.	» 10000r	79.25	4.	Berl. Handelsg. ult.	125.60	4.	» Stern. Oberrad	146.20	5.	» Ung. N.-Ost Gld.	84.20
5.	» kleine	79.50	4.	Darmst. Bank	126.	4.	» Storch. Speyer	107.	3.	» Galizische fl.	50.55
3.	»	—	4.	Deutsche Bank	148.	4.	» ver. Gräff & Sgr.	74.60	4.	Ital. gar. E.-B. Fr.	50.75
4.	Oest. Gold-Rte. fl.	95.	4.	D. Genoss.-Bank	113.10	4.	» Werger	60.	4.	» 500r	50.75
4.	» St.-E.-O. (Ella.)	96.75	4.	» Vereinsbank	101.55	4.	Brauhaus Nürnberg	77.	3.	» Mittelmeer	81.70
4 1/2	» Silb.-Rte. Juli	77.	4.	Discont.-Comm.	166.70	4.	Cementw. Heidelb.	127.	3.	» Fvorneser	54.85
4 1/2	» April	77.20	4.	Dresdner Bank	129.80	5.	Chem. Fbr. Griesh.	221.10	4.	Sardin. Secund. Le.	66.55
4 1/2	» Pap.-Rte. Febr.	77.50	4.	Frankf. Hyp.-Bk.	140.50	5.	» Goldenbg.	93.	4.	Sicilian. E.-B.	76.05
4 1/2	» Mai	77.50	4.	» Hyp.-Cr.-Ver.	108.20	5.	» Weiler & Co.	182.	3.	Südit. (Mér.) Fr.	52.75
4 1/2	Portug. St.-Anl.	26.70	4.	Mitteld. Creditbk.	94.20	5.	Dpfkornb. u. Hefef.	59.75	5.	»	52.75
3.	» äuss. Schuld	19.55	4.	Nat.-Bk. f. Dtschl.	103.50	5.	D. Gld.-u. Silb.-Sch.	235.10	5.	Toscan. Central	90.30
3.	» kleine St.	19.55	4.	Nürnberg. Vereinsbk.	176.	5.	D. Verlagsanstalt	182.80	4.	Gotthardbahn	102.90
5.	Rum. amort. Rte. Fr.	93.60	4.	Pfälzische Bank	117.	4.	Eiseng. v. Mill. & A.	329.50	4.	» Gr. Russ. E.-B.-Gs.	79.
5.	» kl.	93.60	4.	Pr. Bod.-Cred.-Bk.	124.	5.	Farbwerke Höchst	159.80	4.	Russ. Südwest Rbl.	95.70
5.	» v. 1892	93.70	4.	Rhein. Creditbank	119.95	5.	Filzfabrik Fulda	109.	4.	Ryasan-Kosl.	98.60
4.	» am. 1890	79.80	4.	Schaffhaus. B.-V.	110.70	5.	Frankf. Baubank	109.	4.	Warsch.-Wien.	98.60
4.	» innere Lei	79.	4.	Süddeutsche Bank	99.20	5.	» Hotel	66.50	5.	Wladikawkas Rbl.	95.70
4.	» äuss.	79.60	4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk.	159.90	5.	» Trambahn	220.	4 1/2	Anatolische	87.45
5.	Russ. II. Orient Rbl.	68.10	5.	Württ. Vereinsbk.	125.05	4.	Gelsenk. Gusst.	58.90	5.	Port. E.-B. 1889	98.
5.	» III. Orient	68.10	5.	Oesterr.-Ung. Bank	792.50	4.	Glasiindustrie. Siem.	159.80		Niedl. Transv. Obl.	98.
4.	» Cons. v. 1880	88.80	5.	Oesterr. Länderbk.	195.25	4.	Grazer Trambahn	93.50	Zf. Am. Eisenb.-Bonds.		
4.	» Eisb.-A. I-II	99.80	5.	Creditanst.	267.37	4.	Int. B.-u. E.-B. St.-A.	136.50	4.	Atlant. & Pac. 1937	55.
5.	Serb. amor. G.-R.	78.60	5.	Ungar. Creditbk.	327.	6.	»	140.50	4.	Brunsw. & W. 1937	58.
5.	» Tabak-Rente	73.50	5.	» Esk. u. W.-B.	109.50	5.	» Elektr. G. Wien	133.80	4 1/2	Calif. Pac. I. M. 1912	103.30
5.	» St.-E.-Obl. A. Fr.	71.90	5.	Unionbk. in Wien	198.	5.	» Kölnher Strassenb.	118.	5.	Calif. u. Oreg. I. M. 1902	102.20
5.	» B	69.30	5.	Wiener Bk.-Verein	97.25	4.	» Verl. u. Druck.	85.	6.	Central Pac. 1898	102.20
4.	Spanier opt. Ps	60.55	4.	Allg. Els. Bkges.	114.10	4.	Mehl.-u. Brodf. Hs.	90.50	4.	do. (Joag Vall) 1900	102.50
4.	» ult.	60.55	4.	D. Eff. u. Wchs.-Bk.	105.50	5.	Nied. Leder f. Spier	114.	4.	Chic. Burl. Nbr. 1927	83.15
4.	» kl.	60.55	5.	Mein. Hypoth.-Bk.	109.50	4.	Röhrenk.-F. Dürr	98.20	6.	» Milw.-St. Paul 1910	112.45
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr.	39.10	5.	Banque Ottomane	116.10	4.	Spinn. Hüttenhm.	59.20	5.	»	1921
5.	Türk. Zoll-O. opt.	—	4.	Zf. Eisenbahn-Actien.			Strassb. Dr. u. Verl.	105.	5.	»	1983
5.	» 220	—	4.	Heidelberg-Speyer	35.	4.	Türk. Tabak-Reg.	196.	7.	Chic. Rock. Isl. 1934	95.50
5.	» ult.	97.75	4.	Hess. Ludw.-Bahn	106.45	4.	»	68.	5.	Denv. & Rio Gr. 1900	110.50
5.	» Fund. v. 88	92.	4.	Ludwigsh.-Bexb.	222.40	4.	»	110.	4.	»	1936
4.	» priv. v. 1890	90.60	4.	Lübeck-Büchen.	134.20	5.	Ver. Brl.-Fft. Gum.	93.40	5.	Georgia Centr. 1937	76.
4.	» cons.	82.70	4.	Mariemb.-Mlawka	69.25	5.	» D. Oelfabriken	148.50	6.	Illinois Centr. 1932	96.65
1.	» conv. Lit. B	34.95	4 1/2	Pfälz. Maxbahn	139.	4.	» Schuhst. Fulda	46.	6.	Louisv. & Nsh. 1921	115.20
1.	» D	22.25	4.	» Nordbahn	108.90	4.	Verlag Richter	86.	3.	»	1980
4.	Ung. Gld.-Rt. opt. fl.	92.55	4.	Werrabahn	49.	4.	Wessel, Pr. u. Stg	66.	6.	Mobil. u. Ohio I. M. 107.	104.85
4.	» ult.	92.40	5.	Albrecht 5. W.	72.75	4.	Westd. Jute-Spinn.	225.70	6.	North Pac. I. M. 1921	104.85
4.	» fl. 500	93.10	5.	Alfeld	97.25	4.	Zellstoffb. Waldh.	68.50	6.	» do. III	1937
4.	» fl. 100	93.70	6.	Ver. Arad. Csan.	97.25	4.	Zellstoff Dresden	68.50	5.	» do. cons.	1989
4 1/2	» Eis.-Al. Gld.	101.50	5.	Böhm. Nord	157.75	Zf. Bergwerks-Actien.			5.	Oreg. R. W.-Nav. 1925	61.
4 1/2	» Silb.	80.10	5.	» West	297.	4.	Bochum-Gusstahl.	108.	5.	Oreg.-Cal. I. M. 1927	74.80
5.	»	—	5.	Buschtherad. B.	357.12	4.	Dort. U. Pr. A. Lt. A.	40.10	6.	Missouri Cons. 1920	80.50
4 1/2	» Inv.-Al. v. 88	100.50	5.	Czakath-Agram	55.	4.	Harpener Bergbau	123.60	6.	South Pac. Cal. 1905	103.60
4 1/2	» Grundentl.	74.60	5.	» Pr.-Act.	207.	4.	Concordia, Bgb.-G.	75.80	5.	» Wst. N.-Y. Pens 1937	99.50
5.	Argent. v. 1887 Pes	47.75	5.	Donau-Drau	—	4.	Courl. Bergw.-A.-G.	59.50	5.	»	1927
4 1/2	» v. 88 innere	39.80	4.	Dux-Bodenb. ult.	—	4.	Gelsenkirch. ult.	136.20	Zf. Pfandbriefe.		
4 1/2	» v. 88 äuss.	40.50	5.	Gal. Carl-Ludw.-B.	—	4.	Hugo b. Buer i. W.	132.50	4.	Bayr. Vrb. Mnch.	101.50
4 1/2	Chilen. Gld.-Anl.	80.20	5.	Graz-Köflach ult.	194.25	4.	Kaliw. Aschersleb.	138.50	4.	»	96.50
5 1/2	Chin. Staats-Anl.	104.	4.	Lemberg-Czern.	207.37	4.	» Westeregein	125.20	3 1/2	Nürnberg. Pfäbr.	101.50
4.	Un. Egypt.-A. opt.	101.75	5.	Oest.-Ung. St.-B.	240.25	4.	Lothr. Eisenwerke	14.65	3 1/2	»	96.50
4.	» ult.	—	5.	» Local.-B.	160.12	6.	» Pr.-A. Lit. A.	27.70	4.	B. Hyp.-u. W.-B.	102.70
3 1/2	Priv. Egypt.-Anl.	96.80	5.	» Südbahn	83.25	4.	» Massen. Bgb.-Ges.	37.	3 1/2	»	96.70
6.	Mexik. St.-Anl.	61.60	5.	» Nordwest	172.	5.	Oest. Alpine Mont.	36.	3 1/2	»	96.70
6.	» 2040r	61.70	5.	» Lit. B	195.	4.	Riebeck. Montan	152.	4.	Frkf. Hypb. b. 1885	100.25
6.	» 408r	62.90	4.	Prag-Dux. Pr.-A.	114.	4.	Ver. Kön. & Laurah.	99.10	4.	» v. 1896/90	1